



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

303 (5.12.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46316)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2350.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Böhler,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Anzeigenthail:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. F. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Ammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 303. (Telephon-Nr. 218.)

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 5. Dezember 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Religion und Schule!

Wir haben in dem leitenden Artikel unserer gestrigen Ausgabe auf die schroffe Agitation hingewiesen, welche die ultramontane Partei allenthalben in Baden betreibt, um die Flamme der Unbulbsamkeit zu entfachen. Wir haben darauf aufmerksam gemacht, daß der von den Wortführern der Ultramontanen verursachte Druck sehr leicht einen nicht minder starken Gegendruck hervorrufen könnte, da es nicht zweifelhaft sein kann, daß selbst das den Frieden liebende badische Volk nicht länger gewillt sein dürfte, sich zum Fangball politischer Agitatoren herabwürdigen zu lassen. Ist es somit schon aus politischen Gründen leicht verständlich, wenn sich das Gewissen des Volkes gegen die demselben zugebacht geistliche Bevormundung auflehnt, so wird die antultramontane Bewegung, welche mit jedem Tage sichtbar in die Erscheinung tritt, noch beweiskräftiger, wenn man erwägt, daß es sich bei dem nun einmal entfachten und in die Massen hineingetragenen Streite um weit mehr, als um die Zulassung oder Nichtzulassung der Mönchsorden, insbesondere der Jesuiten, handelt.

Die Wortführer der ultramontanen Partei behaupten, daß sie nur die Stärkung des religiösen Bewusstseins anstreben, wenn sie für die Rückberufung der Orden eintreten. Ohne uns in eine Erörterung über die Nothwendigkeit oder Zweckmäßigkeit einer solchen Rückberufung einzulassen, möchten wir uns doch gegen die Behauptung, daß in diesem Falle die Förderung der religiösen Gefühle des Volkes bezweckt wird, entschieden verwahren. Die Berechtigung dieser Verwahrung muß jedem unbefangenen Politiker, ja jedem rechtlich denkenden Bürger, sofort klar werden, wenn er einen Blick auf die Gefaltung des Staates wirft.

Es kann wohl nicht bestritten werden, daß die Zeit, in der wir leben, sehr ernst ist; eine neue Gedankenwelt, die mit vielem Ueberlieferter schonungslos bricht, ringt aus der Dämmerung der Tageshelle entgegen. Grundzüge und Anschauungen, welche als unantastbar, als über jeden Zweifel erhaben erachtet wurden, wanken; neue Gedanken, die auf eine Umwälzung des seither Bestehenden abzielen, brechen sich eine freie Bahn, es stürzt — und diesmal ist es wirklich nicht bildlich gemeint — das Alte und noch weiß Niemand, ob das neue Leben, das aus den Ruinen erblühen soll, der Menschheit bereinst zum Heil und Segen gereichen werde. Eines aber ist es, das sich trotz aller entstellenden Zuthaten als die Grundlage des neuen sozialen Baues erweist: die werththätige Liebe zum Besten des Nächsten! In diesem Bestreben wollen wir doch alle einig sein, in diesem Reichen hoffen wir alle zu fliegen. Wie aber läßt sich dieser Fundamentalsatz, der doch allen Bekenntnissen zu eigen ist, in Einklang bringen mit der wüsten Hege, welche angeblich im Namen des Glaubens von den Wortführern der Ultramontanen im Lande inscenirt wird? Hat denn der Glaubenssatz, der die Nächstenliebe predigt, über Nacht alle Berechtigung eingebüßt, daß es möglich ist, ein Volk, das gewohnt ist, friedlich seiner Arbeit nachzugehen, in den Trümmern politischer Leidenschaften zu zerren? Im Namen der Religion verlangen die Wackeren und Genossen die Herrschaft über Land und Leute! Ja, sind es denn nur Anhänger des Ultramontanismus, die Baden bewohnen und wenn die Agitatoren zur Ueberzeugung gelangt sind, daß auch noch Andersdenkende im Lande leben, wie wollen sie dann ihr Begehren mit dem Glaubenssatze „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst“ vereinbaren, da sie ja täglich und stündlich gegen diesen Satz sich vergreifen!

In trüber Zeit, in ernster Stunde hat der Begründer des Reiches das Wort ausgesprochen: „Dem Volke soll die Religion erhalten bleiben!“ Die Grundlagen des friedlichen Nebeneinanderwohnens beruhen aber auf der Ueberzeugung, daß nicht dieses oder jenes Bekenntniß, sondern die Religion in ihrem allumfassenden Sinne dem Volke als ein unantastbares Gut erhalten bleiben muß. Aus dem Orangetaumel des täglichen Brod, aus dem schweren Kampfe um's Dasein mit allen seinen Sorgen muß sich der Mensch in stiller Stunde grübeln können in das Innerste seines Herzens, muß er sich dort, wo ihm in den Tagen seiner Kindheit ein Acker für des Lebens wehrvollste Stunden erbaut wor-

den ist, an den Tröstungen seines Glaubens erheben, wenn schwere Schicksalsschläge sein Haupt beugen. Die Nächstenliebe wird aber gefährdet, wenn es nicht gelingt, den Ansturm der Ultramontanen auf unsere gemischte Schule zurückzuschlagen, und wir glauben, daß es nur des Hinweises auf diese gegen den Bestand unserer Schule gerichteten Bestrebungen bedarf, um alle Nichtultramontanen, welcher Partei sie sonst auch angehören mögen, in der Abwehr gegen diese Untergrabung der Schule zu vereinigen.

Der Grundsatz der Nächstenliebe, wie er von allen Bekenntnissen gepredigt wird, ist es, der zur Errichtung der gemischten Schule führte. In den Tagen der zarten Kindheit bereits sollen diejenigen zusammengebracht werden, die später im Leben stehend auf einander angewiesen sind. Nichts soll schon in der Kindheit die Gemüther trennen; in den Köpfen unserer Kleinen darf der Gedanke nicht Raum gewinnen, daß der Jugendgenosse ein anderes Menschenkind sein könnte, weil er zufällig in einem anderen Bekenntniß erzogen wird. Den Spaltungen vorzubeugen, welche die Zukunft wegen dieser Verschiedenheit der Bekenntnisse bringen könnte, war der leitende Gedanke, der zur Errichtung der gemischten Schule führte die Nächstenliebe, welche keine confessionellen Schranken kennt, hat es ermöglicht, daß der heranwachsenden Jugend nicht schon in den Tagen der Kindheit confessionelle Zweifel in das empfängliche Herz gepflanzt werden.

Gegen diese den religiösen Frieden der zukünftigen Generationen verhängende gemischte Schule ist der Kampf der ultramontanen Partei mit voller Wucht entbrannt. Darf es dazu kommen, daß ihr der Sieg wird und daß die herrlichste Errungenschaft der Neuzeit, unsere allen Bekenntnissen zugängliche, trotz alledem das religiöse Bewußtsein fördernde Volksschule in den Staub herabversinkt? In der Vertheidigung dieses Eigenthums, das jeder freie Mann als unantastbar betrachten muß, sollten doch alle Nichtultramontanen eines Sinnes sein! Gewiß, dem Volke soll und muß die Religion erhalten bleiben, aber wahrlich, jene verstehen ihre Lehren schlecht, die sie als ein Mittel zur gewaltsamen Trennung der Menschen betrachten. Achtung vor jedem religiösen Glaubensbekenntniß, Vermeidung confessionellen Zwistes, Sicherung des Geistes der Nächstenliebe in den Herzen der heranwachsenden Jugend und deshalb Erhaltung der gemischten Schule! In ihr wird die geistige Armee der Zukunft erzogen, möge sie eine Kämpferin sein für die wahre Freiheit, die sich auf dem Boden der Religion aufbaut!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 4. Dezember, Vorm.

Zu der Nachricht verschiedener Blätter, es sei für Ulm ein Protestantentag geplant, wird dem „Schw. Merk.“ von zuständiger Stelle geschrieben: „Am Sonntag den 7. I. M., Nachm. 4 Uhr, wird auf Betreiben einer größeren Anzahl hiesiger, allen Ständen und Berufsarten angehöriger evangelischer Männer in der hiesigen Luchhalle eine allgemeine Versammlung stattfinden, welche sich mit der Jesuitenfrage und mit der Aufklärung darüber, was die angeregte Zurückberufung des Jesuitenordens nach Deutschland für unser Volk und den Confessionellen Frieden in sich schließt, beschäftigen wird. In diesem Sinne werden zwei Vorträge gehalten werden, welche sich an alle Deutschen, welcher Confession sie angehören, wenden. Es handelt sich also weder um eine Gegendemonstration gegen den kürzlich in Ulm gehaltenen Katholikentag, noch weniger aber um einen württemberg. Protestantentag, sondern lediglich darum, für die große Bewegung, welche die Jesuitenfrage jetzt schon in ganz Deutschland hervorgerufen hat, das Interesse auch in der hiesigen Einwohnerschaft zu wecken, beziehungsweise zum Ausdruck zu bringen.“

Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft beschloßen, die Berathung der Gewerbeordnungs-Novelle im Plenum des Handelstages bei dem Stande der Vorlage im Reichstage als nicht zweckmäßig zu begutachten und sprachen ferner aus, daß die Veröffentlichung der Revision, welche den Oeffenbarungseid geleistet haben, nicht wünschenswerth sei. — Die in Berlin tagende Gewerbebesucherkonferenz erlebte die Berathung über den Schutz der Geschmacksmuster und nahm deren Anmeldung beim Reichsmusteramt an. Gegen die Eintragung soll während sechs Wochen Einspruch zulässig sein. Gegen das Reichsmusteramt kann

Berufung erfolgen an die richterliche, aus Juristen und Sachverständigen bestehende Abtheilung, und gegen diese Instanz ans Reichsgericht. Bezüglich der Gebrauchsmuster wurde eine gleiche Resolution beschlossen.

In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer theilte der Berichterstatter über das Finanzbudget mit, der Budgetausschuß habe die Anträge Soubeyrans und Pelletans auf Umwandlung der dreißigjährigen Schuldverschreibungen und Liquidationscheine angenommen. Sie schlagen in Uebereinstimmung mit der Regierung vor, die Schuldverschreibungen und Scheine in tilgbare Rente zu drei Procent umzuwandeln. Infolge der Annahme des Plans der Umwandlung der Liquidationsbonds von 12 Millionen Franken, sowie der dreißigjährigen Schuldverschreibungen von 57 Millionen in 5prozentige kündbare Rente wird die mit 700 Millionen Franken in Aussicht genommene Anleihe 870 Millionen umfassen, damit die gleichzeitige Ausgabe von tilgbaren und von ewiger Rente vermieden wird. Die Regierung wird der Consignationskasse zu einem vereinbarten Zinsfuße 169 Millionen 5procentige tilgbare Rente überweisen und im Austausch dieser Renten wird der Depotkasse vom Finanzminister dieselbe Summe in 5procentiger ewiger Rente überwiesen, um welchen Betrag also die ursprüngliche Anleihe von 700 Millionen Francs erhöht werden wird. Der französische Staat erspart durch diese Abmachung 15,300,000 Fr., um welchen Betrag die Summe der neuen Steuern sich vermindern wird.

Aus den Verhandlungen im Parnellstreite ergibt sich unwiderleglich, daß Parnells Partei in zwei Theile zerfallen ist, von denen der Parnell treu gebliebene zwar kleiner, aber geschlossener und actionsfähiger ist und über die Geldmittel der Organisation und die Sympathie der Nationalliga verfügt. Die Parnellsche Partei treibt den Conservativen zu, woraus der Parnell freundliche Ton des conservativen „Standard“ zu erklären ist. Auch die gestrige Versammlung der nationallistischen Abgeordneten wurde schließlich vertagt, ohne daß ein Beschluß gefaßt worden wäre. Man glaubt indessen in englischen parlamentarischen Kreisen, daß zwischen den Anhängern und Gegnern Parnells eine Verständigung erzielt werden wird.

Der „Agence de Constantinople“ zufolge hat der Sultan bei Beantwortung der Adresse armenischer Notabeln erklärt, daß Vertrauen, welches die kaiserliche Regierung immer der armenischen Nation entgegen gebracht habe, sei in keiner Weise geschmälert; die revolutionären Akte einiger Launenköpfe seien keineswegs geeignet, die Anschauungen des Sultans über die Bestimmungen und die Treue der Armenier zu ändern. Der Sultan hege noch immer die gleiche Sympathie für die Armenier. Er brückte die feste Zuversicht aus, daß die Unterzeichner der Adresse die Berichter auf den rechten Weg zurück führen werden. Wenn es nur etwas nützt!

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dez.

Schneider (Hamm) wird an Stelle des zurückgetretenen Abg. Bürlin zum Schriftführer gewählt. Der Bericht über die Ausgaben und Einnahmen des Reiches 1889/90 wird der Rechnungscommission überwiesen. Es folgen Wahlprüfungen. Die Commission beantragt, die Wahl des nationalliberalen Abg. v. Reden für gültig zu erklären.

Ridert (freis.) widerspricht wegen unerlaubter Einmischung der Kriegervereine in die Wahl und beantragt, die Beschlußfassung auszusprechen, bis die Unregelmäßigkeiten näher untersucht seien.

Kuer (Sozialdemokrat) schließt sich dem Antrage wegen der vorgekommenen Fälle des Amtsmißbrauchs gegen Sozialisten an.

Baumbach (freiconservativ) vertheidigt die Kriegervereine gegen die freisinnigen Angriffe und empfiehlt den Antrag der Commission; desal. Rehner (konf.).

Strombeck (Centrum) tritt für Ridert's Antrag ein.

Kuer: Wenn die Sozialdemokraten aus den Kriegervereinen ausgeschlossen würden, worum schließe man sie nicht konsequenter Weise auch aus den Kriegervereinen als Barias. Die Sozialisten erfüllen die Pflichten gegen das Vaterland, wie die anderen Parteien.

Rehner: Die Sozialdemokraten müßten aus den Kriegervereinen ferngehalten werden, weil sie Republikaner seien.

Der Antrag Ridert wird gegen die Stimmen der Conservativen angenommen.

Das Mandat des Abgeordneten Schütte wird für gültig erklärt.

Es folgt die Prüfung der Wahl des Abg. v. Münch. Die Commission beantragt Beauftragung. Es fällt auf, daß Münch entgegen dem parlamentarischen Verkommen im Hause

bleibt und sich selbst vertheidigt. Trotz des schlechten Empfanges...

* Die Ziele der Schulreform.

Am Donnerstag tritt in Berlin eine Konferenz zusammen, welche die Grundzüge für eine Reform der höheren Schulen in Preußen berathen soll.

1. Sind die heute bestehenden Arten der höheren Schulen in ihrer gegenwärtigen Sonderung beizubehalten...

2. Sägt sich für die bestehenden drei Schularten (gymnasiale, realschulische, lateinlose) oder für zwei derselben ein gemeinsamer Unterbau herstellen?

3. Empfiehlt es sich, im Lehrplan der Gymnasien die den alten Sprachen gewidmete Stundenzahl einzuschränken...

4. Empfiehlt es sich, im Lehrplan der Realschulen die 1888 angeordnete Beförderung des Latein beizubehalten...

5. Empfiehlt es sich a) an Orten, wo sich nur gymnasiale oder realschulische Anstalten befinden...

6. Empfiehlt es sich, an den auf einen neunjährigen Lehrgang angelegten Anstalten mit Rücksicht auf die Schüler...

7. Sind zur Förderung eines erfolgreichen Unterrichts anderweitige oder neue Normen über die Maximalfrequenz der Klassen...

8. In wie weit ist, auch bei Verminderung der Gesamtzahl der Schulstunden, möglich, durch intensiven methodischen Unterricht die Hauptarbeit in die Schule zu verlegen...

9. Was hat zur weiteren Hebung des gegenwärtig meist in zwei Wochenstunden und vielfach in großen Abtheilungen erteilten Turnunterrichts zu geschehen...

Einrichtungen zur körperlichen Ausbildung der Jugend sind zu treffen?

10. Kann die Reifeprüfung entbehrt werden? Verneinen den Fall sind Vereinfachungen herbeizuführen...

11. Welche Aenderungen sind bei der wissenschaftlichen Ausbildung der künftigen Lehrer an höheren Schulen erforderlich?

12. Durch welche Mittel vermögen die höheren Lehranstalten in möglichster Uebereinstimmung mit der Familie auf die sittliche Bildung ihrer Schüler einzuwirken?

13. Welche Aenderungen empfehlen sich im Berechtigungsweise?

a) bei den auf einen neunjährigen Lehrgang angelegten Anstalten?

b) bei den höheren Bürgerschulen (zu erwägen nach den Berufsarten)?

14. Wenn in Zukunft an den höheren Bürgerschulen vermöge des Abchlusses ihres Behringens die Berechtigung zum einjährigen Dienst früher als an anderen höheren Schulen erworben werden kann...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Dezember 1890

* Prämierung treuer Dienstboten.

Der hiesige Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens veranstaltet alljährlich am 3. Dezember, dem Geburtstag der Frau Großherzogin von Baden, der hohen Protectorin des Vereins...

Eröffnet wurde die keine erhebende Art durch den Vortrag eines Chorals, gesungen von einer Anzahl Waisenkinder der Kaiserin-Waisen-Anstalt.

Ein weiterer sehr lobenswerther Umstand ist die Thatfache, daß viele Herrschaften ihre Dienstboten erst dann anmelden, wenn dieselben schon 5 Jahre bei ihnen gedient, sich also bereits den ersten Preis erworben haben.

Der Ables widmete hierauf dem im Laufe des verflossenen Jahres verstorbenen Mitglied des Vereins, Herrn Fritz Kessler, sowie dem gleichfalls heimgegangenen langjährigen Sekretär des Vereins, Hauptlehrer Supot, einen warmen Nachruf.

Die Stelle des Sekretärs hat Herr Philipp Lampert, der Secretär des Mannheimer landwirtschaftlichen Bezirksvereins übernommen.

Der Protokoll der Kaiserin Augusta, der Mutter der Protectorin des Vereins, hat diesen ebenfalls tief mitbewegt. Dem langjährigen Vorstehenden, Her. Geistlichen Rath Koch, sandte bei seinem 40jährigen Priesterjubiläum der Verein ein warmes Glückwunsch- und Dankschreiben.

Erke Preise, ein Ehrenbrief und ein Buch, für 5-jährige Dienstzeit erhalten: 1. Anna Krauer von Steinwenden bei Frau Delene Weller etc. Groß; 2. Philipp Klauer aus Hausen bei Herrn Major Seibert; 4. Wilhelm...

noch die Sache weiter getragen habe. Der Junge erwiderte, daß er das angebotene Stillschweigen nicht gebrochen habe. Bei der ersten Unterredung mit Helme habe seine Frau sich im Nebenzimmer befinden und gehört, sie sei es gewesen...

Die Volkszählung ist glatt verlaufen. Aus Berlin wird berichtet, daß an einigen Stellen es beinahe zum offenen Widerstande gegen die Zähler gekommen ist, die Hausvorkände weigerten sich, Auskunft über sich und die in der zu geben...

Warum nicht, meinte der Zähler, sie ist doch ganz ordnungsmäßig geschrieben! — Der wohl, erwidert der Zähler, aber vor ner halben Stunde hat der Storch Mutter noch einen kleinen Jungen gebracht...

Die Toilette der kleinen Königin. Aus Amsterdam wird geschrieben: Die Königin-Regentin hat befohlen, daß die kleine Königin von Holland in ihrer Kleidung für ihren Vater trauern soll.

Die Festsche der kleinen Königin. Die Königin-Regentin hat befohlen, daß die kleine Königin von Holland in ihrer Kleidung für ihren Vater trauern soll.

Die Festsche der kleinen Königin. Die Königin-Regentin hat befohlen, daß die kleine Königin von Holland in ihrer Kleidung für ihren Vater trauern soll.

Erke Preise, ein Ehrenbrief, Preisbuch u. 24 Mark in Geld, für 10jährige Dienstzeit erhalten: 1. Theresie Brandel aus Weich bei Frau Anna Rahn; 2. Franziska Pader aus Gundersheim bei Frau Rathilde Röder; 3. Maria Dörner aus Otterheim (Hals) bei Frau Schuhmacher.

Dritte Preise, ein Ehrenbrief Preisbuch und 10 Mark in Geld für 15jährige Dienstzeit erhalten: 1. Friedrike Fischer von Hohenburg bei Frau Anna Rahn; 2. Babette Jöra von Unterschönmottenwoag bei Frau Julie Böhm; 3. Sophie Martin aus Rattatt bei Frau Louise Wolf u. v.

Einem vierten Preis, ein Ehrenbrief und 17 Mark in Geld, für 20jährige Dienstzeit, erhält: Katharina Zimmermann aus Umburg bei Frau Comm. rath Frau Ledeburg.

Einem sechsten Preis, ein Ehrenbrief, Preisbuch u. 24 Mark in Geld, für 25jährige Dienstzeit erhält: Elisabeth Schmitt aus Elzheim bei Herrn August Palm.

Zum Anschluß hieran verlas Herr Stadtpfarrer Koch folgendes an die Frau Großherzogin abgefaßtes Glückwunsch telegramm: J. K. S. Großherzogin Luise von Baden!

Braunmatt zu unserer Erbverbreitung und zum Überreichung der von Ew. Kgl. Hoheit verliehenen Ehrenkreuze an treue Dienstboten gedenken wir mit inniger Theilnahme des hohen Geburtstages Eures Kgl. Hoheit.

Zum Schluß richtete Herr Geistlicher Rath Stadtpfarrer Koch noch einige mahnende Worte sowohl an die Herrschaften als auch an die Dienstboten.

Erneuerung. Dem auf seinen Antrag verabschiedeten Stadtmeyher Tischner vom 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

Die Zahl der vertorhten Hunde und das Vorkommen der Hundswuth in Baden. Bei der im Juni 1890 vorgekommenen Hundsmusterung kamen im Großherzogthum 31,349 Hunde zur Vertorhtung.

feuilleton.

— Interessante Enthüllungen lieferte eine Verhandlung, welche vor der 87. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts stattfand. Auf der Anklagebank befand sich der „Hofagent“ Hermann Helme, welcher beschuldigt war, den Polizei-Hauptmann Newes durch Nachrede beleidigt zu haben.

die Zunahme von 1888 auf 1889 noch 1,889 Hunde, gleich 5,8 Proz., betragen hätte. Eine Vermehrung der Hunde hat nur in den Gemeinden von 4,000 Einwohnern und darüber stattgefunden.

Die Erledigung der Beschwerden gegen die den Bezugsämtern auf Grund des § 32 des badischen Landesgesetzes vom 31. Oktober 1883 getroffenen Verfügungen ist laut Bekanntgabe des Großh. Ministeriums des Innern nunmehr den Landeskommissaren übertragen worden.

Die Bekämpfung von Rebenschädlingen betr. Das Großh. Ministerium des Innern hat folgendes verordnet: Wenn in einer Rebegemarkung die Blattfallkrankheit (seltener Weiblauch) aufgetreten und bei Unterlassung von Bekämpfungsmassregeln erheblicher Schaden für die ergriffenen und die benachbarten Rebfelder zu befürchten ist, so hat das Bezirksamt anzuordnen, daß die Reben sämtlicher Rebfelder innerhalb bestimmter Zeiträume von den Besitzern mit einer vor dem Krankheitsausbruch durchgeführten Beschneidung der Reben durch den Bezirkshauptmann...

Schweine-Einfuhr. Das Großh. Ministerium gibt bekannt, daß für die bezirksärztliche Untersuchung der Schweine, wenn sie in ganzen Wagenladungen eingeführt werden sollen, eine Gebühr von 20 Pf. für jedes unterrichtete Thier zu entrichten ist.

Statistisches aus dem Großherzogthum. Im Jahre 1889 gefallene sich das Verhältnis der Geborenen und Gestorbenen in den sechs größten Städten des Landes folgendermaßen:

Table with 7 columns: Name der Orte, Einwohnerzahl am 1. Juli 1889, Lebendgeborene im Ganzen auf 1000 Einwohner, Todesgeborene im Ganzen auf 1000 Einwohner, and two columns for birth and death rates (e.g., 1065 and 23.7 for Freiburg).

Als Ursachen der 1568 Todesfälle in unserer Stadt bezeichnet das Reichsgesundheitsamt folgende Krankheiten: Masern und Scharlach 19, Diphtherie und Group 54, Unterleibstypus (gastro. und Nervenleiden) 16, Kindbettfieber 4, Lungenschwindel 245, akute Erkrankungen der Atmungsorgane 215, akute Darmkrankheiten 232, Brechdurchfall 90 (darunter 87 Kinder bis zu einem Jahr), alle übrigen Krankheiten 697. Sewalstamer Tod durch Verunglückung 38, Selbstmord 17, Todschlag 1. — Unter den Gestorbenen befinden sich 644 Kinder unter 1 Jahr.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 47. Woche von 1890 (16. Nov. bis 22. Nov.). An Todesursachen für die 24 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, bezeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende:

Krankheiten: In — Fälle Masern und Scharlach, in — Falle Scharlach, in — Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibstypus (gastro. Nervenleiden), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 1 Fällen Lungenschwindel, in 3 Fällen akute Erkrankung der Atmungsorgane, in 4 Fällen akute Darmkrankheiten, (in — Fällen Brechdurchfall.) In 13 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 3 Fällen gewaltiger Tod. Kinder bis 1 Jahr —

Zwanzigjähriges Jubiläum. Aus betheiligten Kreisen wird uns geschrieben: Am 1. Dezember waren 20 Jahre verflossen, seitdem der Obdfellow-Oden von Amerika aus in Deutschland zur Einführung gelangte; denn im Jahre 1870 wurde an dem genannten Tage in Stuttgart die erste Obdfellow-Lage auf deutschem Boden gegründet.

Daß das Sittenleben bei einem Hoch auf den Kaiser eine Majestätsbeleidigung in sich schließt, hat jetzt auch das Reichsgericht anerkannt, indem es die Reklusion eines Schutzmachereinsters in Wlaz gegen ihn zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilendes landgerichtliches Erkenntnis verworfen hat.

Im Kaufmännischen Verein dahier hielt gestern Abend Herr Jul. Wigigmann, der verdienstvolle Vorsitzende des Vereins, über „Die Kaufmännischen Vereine, ihre Thätigkeit und ihre Aufgaben“ einen ausgezeichneten Vortrag. An denselben schloß sich eine Diskussion an, bei welcher sich verschiedene der Mitglieder betheiligten und durch welche mannigfache Anregungen gegeben wurden.

Getöten. Vergangene Nacht wurde vor einer Wirthschaft in G 5 ein Mädchen von einem Tagelöhner in Arm und Kopf gestochen. Die Verletzungen des Mädchens sind nicht unbedeutend. Dieselbe mußte sich im Allg. Krankenhaus verbinden lassen.

Wutmaßliches Wetter am Freitag den 5. Dec. Von Nordwesten dringt schon wieder ein mäßiger Hochdruck gegen Schottland und Irland vor und bringt den Niederdruck, dessen Kern über dem Azorekanal liegt, zurückschiebung, worauf er ohne Zweifel auch in Deutschland sich wieder geltend machen wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 4. Dezember Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer stand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung, Höhe und niedrige Temperatur des d. d. Tages, and another temperature column.

*) O Windstille; 1: schwaches WNW; 2: etwas stärker u.; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

A. Von der Elz, 3. Dec. In unserm schönen Badner Lande beginnt sich die Industrie und Fabrikation immer weiter auszubreiten auf Gegenden, wo sich die Voraussetzungen für einen lobnenden Fabrikbetrieb vorfinden.

kräfte gegen verhältnismäßig geringen Lohn zur Verfügung stellen. In den Gemeinden des Amtsbezirks Hohenbach, Hohenbach, Hohenbach, Sattelbach, Lohrbach, Riedenthal, Rittersbach sind gegen 400 Arbeiter und Arbeiterinnen zur Verfügung, die um Tagelöhne von 50 Pf. bis 1,20 M. arbeiten würden.

Offenburg, 2. Dez. Die Bürgermeistereiwahl ist auf neue Schwierigkeiten gestoßen. Herr Oberamtmann Behr in Offenburg hat seine vorläufige Genehmigung, die Stelle anzunehmen nicht lange aufrecht erhalten.

Wfälische Nachrichten.

S. Ogersheim, 3. Dec. An Stelle der von dem am 2. August eingestürzten Konim zertrümmerten Gebäude, ließen die Besitzer Herr G. Müller und Herr H. Müller erbauen, welche letztere nunmehr in seinem Hohenbach fertig gestellt, sich hoch über die anschließende Brauerei und die Wirthschaftsbäude erhebt.

Halsch, 3. Dec. Gestern Morgen gegen 2 Uhr ist das vor dem Dorf gelegene Jägerische Dampfjägerei vollständig niedergebrannt. Auch die Drechselmaschine wurde ein Raub der Flammen.

Neunkirch, 3. Dec. Ein vierziger Kutcher fuhr mit zwei in Baden beschäftigten Herren dierher. Am Stadtkopf angekommen, prollte der Wagen mit einer solchen Stärke gegen einen dort befindlichen Gussstein, daß die Insassen recht unsonst auf die Straße erschleudert wurden.

Mittheilungen aus Hessen.

Mainz, 3. Dec. Es heißt nun bestimmt, daß höheren Orts die Verlegung des 1. Bataillons nebst Stab und Rückf. des 118. Regiments nach Worms genehmigt worden sei.

Gerichtszettlung.

Mannheim, 2. December. (Schöffengericht) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Tagelöhner B. Spitzer von Redarau erhielt wegen Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten. — 2) Dem Tagelöhner A. Schmidt von Käfersbach wird wegen Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten auferlegt.

Tageneuigkeiten.

Braunschweig, 3. Dec. (Telegr.) Auf dem Boden des herzoglichen Anwesens plant heute ein Abfahrtsbahn der Dampfheizung, so daß das Wasser sich durch die Röhren und Wände ergoß und eine Partie alterthümlicher Siederien beschädigte.

Ein Kampf um's Dasein.

Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weitzenharn. (Fortsetzung.) Was habe ich denn gethan? forschte sie tief erröthend, es thut mir unendlich leid, verzeihe mir! Du bist mit Deinem Wesen in die Schüssel gefahren, entgegnete er, und derlei ist gerade entsetzlich!

Achtes Kapitel. Geheimhaltung. Sie standen zusammen in einer der Galerien des Louvre und Lord Carsdale blickte verwundert auf seine Frau.

„Dann, bitte, geh' sofort zu einer fashionalen Schneiderin und erkundige Dich! Bist Du mit mir unzufrieden?“ fragte sie verwundert über den reizenden Tonfall seiner Stimme.

Die Feuerstrahlen anwände. Von den Erträgen soll es abhängen, ob dieses Heilmittel vom Staate angekauft und allen Aerzten zugänglich gemacht wird oder nicht.

Kall, 3. Dez. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag. Eine Frau, welche den Lebensunterhalt für ihre vier Kinder durch Handarbeit verdienen muß, hatte früh, ehe sie zur Arbeit ging, die beiden jüngsten Knaben von 3 1/2, bezw. 5 Jahren in der Wohnung eingeschlossen. Als die beiden ältesten nach 11 Uhr aus der Schule kamen und die Thür zur Wohnung öffneten, drang ihnen dicker Qualm und große Hitze entgegen. Auf ihr Hilfsgeschrei eilten die Bewohner des Hauses herbei; diese konnten jedoch nicht mehr durch die Thür in das in voller Flamme befindliche Zimmer eindringen, mußten vielmehr von außen auf einer Leiter durch ein Fenster einsteigen. Es bot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick dar. Die beiden Kinder lagen erstickt auf einem vom Feuer unberührt gebliebenen Bett, wobei sie sich in ihrer Angst geküßelt hatten. Ein zweites Bett und das übrige Mobiliar stand in hellen Flammen. Es gelang alsbald das Feuer zu löschen.

Wien, 3. Dez. (Telegr.) Nach einer Meldung die hier Blätter sprach Professor Viktor auf Grund der von ihm gemachten Beobachtungen die Ansicht aus, daß das Kochsalz Mittel nicht nur auf die Tuberkelbazillen, sondern auch auf die Eiterungen einwirkt.

Wien, 2. Dez. Ein städtischer Steuercommissar hatte bei einem Herrn A. B. einen Steuerrückstand von 2000 fl. einzutreiben. Er hatte in Erwägung gebracht, daß B. Beziehungen zu einer Dame unterhalte, und erschien eines Tages früh mit einem Detektiv in der Wohnung des Fräuleins Francisca M., wo sich B. gerade aufhielt. Die Wohnung wurde erst angepöbelt, als mit deren gewaltthätiger Öffnung gedroht wurde und beim Eintritte bemerkten die Amtsgänger, wie Fräulein M. einen Bund Schlüssel in die Tasche steckte. Die Wondcommission untersuchte das Gemach, ohne mehr als 5 fl. vorzufinden. Der Commissar ermahnte gegen Fräulein M. eine Anzeige. Das Fräulein gab aber vor Gericht an, daß sie keine Amtshandlung vereiteln konnte, da eine solche in ihrer Wohnung nicht vorzunehmen war, und daß die Schlüssel ihr Eigentum waren. Da die Steuercommissare keine Thatsachen darüber anführen konnten, daß die Execution wirklich vereitelt wurde, erfolgte ein freisprechendes Urtheil.

Wien, 3. Nov. In der Aloisgasse geriet ein Paar Frauen in einen heftigen Streit und nach kurzem Wortgefecht kam es zu einem erbitterten Kampf. Eine der Kämpferinnen, die Wägräde Private Eva M., wurde von ihrer Gegnerin zu Boden geschleudert und erlitt eine so schwere Verletzung, daß sie in das Allgemeine Krankenhaus gebracht und operirt werden mußte.

Wien, 3. Dez. Gestern wurde die Leiche einer mit Kochsalz verunreinigten Frau secirt. Der Befund ergab, daß die Einwirkungen auf den schwindelkräftigen Theil der Lunge große Wirlungen ausgeübt hatten.

Paris, 3. Dez. (Telegr.) Die mit Erbauung des Reich'schen Instituts in Berlin betrauten Architekten Bretzger und Stöckel besuchten heute das Institut Pasteur's und besichtigten eingehend dessen Einrichtungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim. „Der arme Jonathan“ ist entschieden ein Kassensuccé. Bei der gestrigen dritten Aufführung war das Haus dicht besetzt und spendete den Darstellern reichlichen und wohlverdienten Beifall.

Mosbach, 3. Dez. Man schreibt uns: Am verfloffenen Montag erschienen uns die Herren Hesse, Fritsch, Kettler und Hartmann vom Mannheimer Hoftheaterorchester mit einem Kammermusikabend, mit welchem die genannten Herren die größten Erfolge errangen. Die Ausführung des Haydn'schen Quartettes Op. 76 Nr. 4 in B-dur war eine tadellose, in geradezu vollendetem Maße gab aber die genannten Künstler das herrliche Quartet in Es-dur von Beethoven Op. 74 wieder. Auch die solistischen Leistungen des Herrn Fritsch fanden besonders bei der Humoreske Chopin's sehr früh verstorbenen Landmannes Jean Becker großen Anklang. Des reichlichen und auch wohlverdienten Beifalles hatten sich aber die Solovorträge des Herrn Hartmann zu erfreuen. Derselben, der uns Mosbachern schon vom vorigen Jahre her wohlbekannt ist, war Gelegenheitsgeboten, in der Oberbayer'schen „Träumerei“, einem sehr wirkungsvollen und unserm Wissen neu komponierten Stücke und in der Concerteule „La Filuse“ von Ducler seine ganz eminente Technik, mit welcher ein feinsinniges, aller Effekthascherie entbehrendes Gefühl verbunden ist, wieder einmal zu bewiesen. Gerade nach dem letzten Stücke war der Beifall ein so stürmischer, daß der verdiente Künstler sich zu einer Zugabe entschließen mußte. In jedem der antworfenden Redner war der Wunsch reg, recht bald wieder die genannten Herren hier spielen zu hören. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Clavierbegleitung zu den Solovorträgen in dankenswerthester, überaus sorgfältiger und diekterer Weise von einem der Herren Vorträge der hiesigen Harmoniegesellschaft ausgeführt wurde und daß auch ein Solosänger sich fand, dessen reine, sehr ausbildungsfähige Stimme recht wohl gefiel.

Berlin, 3. Dez. Professor Eberlein hat in jüngster Zeit ein ungemein reizvolles Werk, eine für den Bronze-Bau bestimmte Allegorie der Zeit in Gestalt eines schönen, sinnenden Weibes modellirt, welches zur Seite einer Uhr ruht. Bei der 40 Centimeter hohen Figur leuchtet ebenso sehr das feine Linienpiel des unverdähten Oberkörpers, wie die materielle Hellenanordnung des bis über die Hüften veroberschulterten Gewandes. Form und Ausdruck zeigen wiederum jene feine Grazie, welche allen Werken des Meisters eigenenthümlich ist. Es ist erfreulich, wenn der Kleinplastik sich solche künstlerische Kräfte hin und wieder widmen und Beugung dafür obliegen, daß Unmuthiges und Schönes auch auf diesem Gebiete geleistet werden kann.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 3. Dez. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge sind die Angaben in der Antwerpener Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ über Mißstände auf dem deutschen Auswandererschiff „Baltimore“, bezüglich dessen Ueberfüllung, thatsächlich unrichtig und der Vorwurf unzulässiger Duldung des Reichskommissars für das Auswanderungswesen undenkbar. Der Dampfer „Baltimore“ hatte nach amtlicher Ermittlung bei seiner Ausreise aus dem deutschen Auswanderhafen eine geringere Passagierzahl, als gesetzlich zulässig ist.

Berlin, 3. Dez. Dem „B. Z.“ wird aus Sanftabar gemeldet: Reichskommissar v. Wilmann und Baron Soden haben soeben dem Sultan einen Besuch abgestattet. Baron Soden und der bisherige Stellvertreter Reichskommissar Dr. Schmidt reisen heute mit dem französischen Postdampfer nach Europa ab, Major v. Wilmann wird noch heute seine Reise zur Inspektion der Küstenplätze antreten.

Berlin, 3. Dez. Die Direktionen sämtlicher Eisenbahn-Betriebs-Verwaltungen

des deutschen Reiches haben eine Petition an den Reichstag gerichtet, welche dahin geht, aus Rücksicht auf den öffentlichen Straßenverkehr und die Sicherheit der Pferdebahnen benutzenden Staatsbürger, sowie zur Abwehr von Gefahren, welche Fahrgästen und Straßenängern für Leben und Gesundheit aus einer böswillig oder leichtfertig verursachten Störung des Bahnbetriebes drohen, die Nothwendigkeit anzuerkennen, den mit ihrer Kraft betriebenen Straßenbahnen den gleichen Rechtsschutz zu Theil werden zu lassen, welchen diese mit mechanischer Triebkraft genießen und die Bestimmungen des § 317 des Strafgesetzbuches dahin zu erweitern, daß die strafrechtlichen Vorschriften zum Schutze der Eisenbahnen fernerhin auch auf die Pferdebahnen anwendbar sind.

Berlin, 3. Dez. In ihrer letzten Sitzung hat die hiesige Schmieedemeister-Vereinigung den bemerkenswerthen Beschluß gefaßt, fortan nur Gesellen zu beschäftigen, welche keiner eingeschriebenen Hilfsliste angehören. Es ist das der erste Vorstoß zu Gunsten der Dreiklasse nach Einbringung der neuen Novelle zum Krankenversicherungsgesetz.

Berlin, 3. Dez. In der Sitzung des collegialen Bezirks des Königsplatz machte der Vorsitzende Benide, als Mitglied des Ehrenraths die Mitteilung, daß die Erhebungen in dem Falle Levy zu einem für diesen Herrn überaus günstigen Resultate geführt haben. Es konnte thatsächlich festgestellt werden, daß Levy die erhaltenen Honorare zu Gunsten ärmerer Patienten verwendet hat, daher aus seiner Behandlung bis jetzt nicht nur nicht materielle Vortheile gehabt, sondern nach genauer Rechnung noch Geld aus eigener Tasche zuzulegt hat. Das Gutachten des Ehrenraths wird noch vorgelegt werden. Benide hat die Mitglieder des Bezirks für thätigste Verbreitung des für Levy so günstigen Resultats in weiteren Kreisen Sorge zu tragen. Indem wir hiermit dazu beitragen daß dieser Aufforderung Folge geleistet werde, müssen wir gleichzeitig hervorheben, daß die neuesten Nachrichten in Berlin noch nicht vorliegen, als der Ehrenrath obige Entscheidung fällt. Solche Beweise treten übrigens immer zahlreicher hervor.

Wien, 3. Dez. Von den Delegirten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns wurde ein Staatsvertrag unterzeichnet, wodurch die voralbergische Gemeinde Mittelberg aus dem österreichisch-ungarischen Zollgebiete ausgeschlossen und dem deutschen Zollgebiete einverleibt wird. Der bezügliche Staatsvertrag werde demnächst den Parlamenten der theilnehmenden Staaten vorgelegt werden. Hierauf wurden die Verhandlungen über den österreichisch-deutschen Tarifvertrag fortgesetzt.

Carl Wunder pract. Handelslehrer F 3, 13 2 Tr.

Mannheimer Handelsblatt.

Warenberichte. Mitgetheilt von Herrn Hugo Wegener, Stettin. Rohstoffe. Die Angebote inländischer Produktion haben sich noch immer kaum gehoben und hat der entwickelnde Bedarf sich lediglich auf französische, amerikanische und ungarische Staaten verlesen müssen. Preise sind in Ungarn langsam zurückgegangen, da sie von vornherein zu theuer im Verhältnis waren, dagegen die Offerten von Frankreich spärlich waren und Preise vollaus behaupteten, die Amerikanischen Notizen sind in der letzten Zeit um M. 1-2 per Ctr. höher gegangen. Wäre nicht der Handel durch die Eröffnung der letzten 2 Jahre so sehr gestillt worden, so würde sich schon heute eine Besserung der Preise herausgestellt haben, welche für die weitere Saison kaum ausbleiben dürfte. Die Deckung des Bedarfs geschieht langsam und ist heute noch ohne besondere Schwierigkeiten zu bewerkstelligen. Deutige Notiz M. 88-84 per Brutto-Ctr. (50 Kilog.) ab hier. - Weizen hat einer sehr ruhigen Periode unterstellt werden müssen, da der Hauptabnehmer England bei noch immergehendem gestiegenen Bedarf, sich außerordentlich ruhig verhält und Umläge daher fast gleich Null gewesen sind. Notiz M. 26-30. - Weizen hat ferner fester abzurufen genommen, da sich die große Dürftigkeit der neuen Ernte immer mehr herausstellt und bei mehr hervorretendem Consumbedarf ist eine fernere Steigerung der Preise nicht ausgeschlossen. Notiz M. 17-20. - Timothee. Die Offerten inländischer Produktion sind fast gleich Null, dagegen sind die Amerikanischen Preise billiger geblieben; die Zufuhren in Amerika haben aber leztlich sehr angenommen und die heutigen minimalen Preise sollten mit Recht zur Deckung des Bedarfs benutzt werden, da sie so billig als überhaupt möglich sind. Notiz Markt 18-30. - Roggen sind etwas billiger gegangen nach der letzten ziemlich energischen Steigerung. Notiz M. 10-18. - Mispel ist noch immer nur in ganz spärlichen Quanten angeboten und Preise haben ferner angezogen, die gegenwärtigen werden denn auch allmählich von England gerne bezahlt, da sowohl von Amerika als Belgien nur ganz miserable Ernten gemeldet und bekümmert sind. Notiz M. 60-80. - Wundklee ist in größerer Frage und haben größere Umsätze stattgefunden, lediglich in französischer Waare, der Consum scheint in diesem Jahr besonders stark, die Ernte in Schottland ist wahrscheinlich sehr klein gerathen zu sein. Notiz M. 45-54. - Serradella ist viel angeboten, ohne dieser Kauflust zu begreifen, die Ernte scheint recht groß zu sein. Notiz M. 6.50-7.50.

Mannheimer Effectenbörse vom 3. Dezember. An der heutigen Börse stellten sich von Brauereien: Eichbaum-Aktien auf 132.60 P., Schwarz 137 P., Badische 86 P. Verein chem. Fabriken (Vorzugs-Aktien) wurden zu 100 PSt. umgelezt.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 3. Dez. 1. Actien. Table with columns for stock names and prices.

Obligationen. Table with columns for bond names and prices.

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt a. M., 3. Dez. Die bessere Stimmung, welche seit einigen Tagen an unserer Börse herrschte, war heute verschwunden. Außerdem vertheilte der erhebliche Rückgang der Montanwerte, veranlaßt, was Eisen anbetrifft, durch neue ausländische Offerten bei den jüngsten Emissionen. Bezüglich Kohlenaktien wurde der Witterungswechsel als Ursache des Rückgangs anerkannt und unsere Speculation nahm das ihr von Berlin angebotene bedeutende Material natürlich nur zu verabsagten Preisen auf. Wien war gleichfalls matt geklimmt. Von Industrie-Aktien sind höchster etwa 3 pSt., Brauerei Bindung 1, Zellstoff Waldhof 2, Westeregeln 0.50 über gestern. Dohingegen verlorenes öffentlichen 3 pSt., Laura 3.50, Zellst. öffentlicher Geschäft 2.50, Alpine und Court je 1 pSt. Privatdisconto 5/16 pSt.

Frankfurter Effectenfortsetz. Table with columns for stock names and prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfer-Verkehr vom 3. Dezember. Table with columns for ship names, destinations, and dates.

Dampfer-Nachrichten.

Abreise-Dampfer. Rheinische und Rüdiger'sche Gesellschaft. Bremen- und Gütersloherung nach allen Hauptplätzen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. - Abreise von Mannheim a. 1. Nov. ab: Rheing. 3 1/2 Uhr bis Köln - Düsseldorf - Aachen - Rotterdam und Brüsselstationen. Abreise von Mainz, Rheing. 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Coblenz, sowie Mittags 12 nach Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for river names and water levels.

Warnung.

Rein „Schuhfest Marke Büsselhaut“ seit 1883 in mehreren tausend Handlungen eingeführt, ist ein wichtiges Lederconservierungsmittel und deshalb allgemein beliebt, wie meine zahlreichen Abnehmer in den Mannheimer benachbarten Städten (Stuttgart, Heilbronn, Karlsruhe, Freiburg, Straßburg, Mainz u.) bezeugen können. Nachdem ich meine „Marke Büsselhaut“ seit einem Monat auch in Mannheim inserirt und eingeführt habe, wurde ich letzten Freitag auf ein Inserat aufmerksam, worin „Schuhfest Marke Büssel“ als „anerkannt bester Fabrikat“ empfohlen wird. Ich ging vergeblich in vier der bekannt gegebenen Verkaufsstellen: überall war „noch nichts eingetroffen.“ Nun wollte ich mir im Laden des Fabrikanten selbst (Q 2, 17) eine Blüthe kaufen, erhielt aber den Bescheid: „es sei noch nichts fertig.“ Trotzdem wird dieses nagelneue Fabrikat als „anerkannt bester“ empfohlen! Ich nehme an, es sei Zufall, daß Herr Jidor S. jetzt, nachdem meine „Marke Büsselhaut“ in Mannheim seit einem Monat inserirt wurde, die „Marke Büssel“ wählt, ebenso will ich glauben, es sei Zufall, daß der Kopf seines Inserats dem des meinigen täuschend ähnlich gehalten ist. Da dieser merkwürdige Anfall aber doch manchen Verbraucher täuschen könnte, so bitte ich, auf die Schuhmärkte wohl zu achten: 91240

„Marke Büsselhaut“ heißt mein seit sieben Jahren erprobtes, allgemein beliebtes Schuhfest, „Marke Büssel“ heißt das Fabrikat des Herrn Jidor S. in Mannheim, von dem am Freitag, den 28. November 1890 noch keine Blüthe zu haben war. Stuttgart, den 1. Dezember 1890.

Gustav Haefner. Das alte „Schuhfest Marke Büsselhaut“ ist in Büchsen à 20 und 40 Pfg. in Mannheim zu haben bei: Ad. Burger, Neckarstr. 31, 6. W. Müller, T 6, 2 1/2. G. Diez am Markt, G 2, 8. Th. Scherer, H 3, 8b. M. Puffer, G 7, 5. Ph. Gund, D 2, 9. H. Haack, Schwabstr. 94. G. M. Habermair, M 5, 12. F. Hammer, M 2, 12. Th. Kempf, ZE 2, 1. W. H. Kreyman, T 2, 17/18. Chr. Kühner, G 8, 20. A. Lehmann, G 7, 24a. Carl Ferd. Veit, Q 3, 14. Louis Lochert, R 1, 1. Herm. Megger, L 4, 7. W. Müller, T 6, 2 1/2. Jos. Pfeiffer, H 5, 1. Aug. Sattler, Q 7, 3b. G. Sigmann, Schwabstr. 10. Aug. Scherer, L 14, 1. Fritz Thoma, D 8, 1a. G. W. Werle, K 4, 14. J. Jähringer, Schwabstr. 39. Gebr. Jippener, O 6, 3 u. 4. Heidenstein: Job. Rehr III. Geddesheim: B. Faust. Redar: W. W. Maybach. Weil. Sohn. Edingen: Aug. Ding. Redarhausen: Ch. Fischer.

Amtliche Anzeigen

Schankmachung.

Die Weihnachtsbesuche betr. Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Erlaufen mit den Weihnachtsbesuchen an. Die Besuche werden in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Besuche sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappfalten, schwache Schachteln, Cigarrenröhren zc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Besuche muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfängt sich die Verpackung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgelegt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weisem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketadressen nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketadressen müssen sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankobetrag, den Nachnahmebetrag, den Namen und die Wohnung des Adressaten, den Vermerk der Gütebestimmung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Besicherung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebietes beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen. Berlin W. 27. Nov. 1890. Reichs-Postamt. Abtheilung I. Seite.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Zu den rheinisch-westfälischen Bahnen Gütertariffen Nr. 1 bis IV sind mit Gültigkeit vom 1. Dezember d. J. Nachträge ausgegeben worden. Dieselben enthalten Tarifblätter und Frachttarife für die neu aufgenommenen Stationen Eisenheim und Schilppsbürg, sowie für verschiedene neu einzusetzende Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Köln (linksrheinisch). 91228. Karlsruhe, den 30. Nov. 1890. General-Direktion.

Schankmachung.

Die Einfuhr von italienischem Rindvieh betr. (308) Nr. 119,928. Durch Entscheidung des Gr. Ministeriums des Innern vom 28. d. M. wurde bis auf Weiteres die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Italien nach den Schlachthäusern der Städte Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim gestattet, sofern die für die Einfuhr lebender Schweine aus Italien getroffenen Bestimmungen (Königliche Bekanntmachung vom 10. Oktober d. J. Nr. 104,298 Amtsblatt Nr. 257 vom 12. Oktober 1890) beachtet werden. Dies bringen wir mit dem Anfügen zur Kenntnis der Beteiligten, daß für den Transport von Rindvieh durch die Schweiz individuelle Gesundheitsbescheinigung für jedes Stück ein besonderer Schein erforderlich ist. Mannheim, den 1. Dez. 1890. Groß. Bezirksamt. Glodner. 91237

Schankmachung.

Die Ausstellung von Fährkarten betr. (308) Nr. 120,460. Die Ortsvorsitzenden des Landbezirks werden unter Bezugnahme auf § 50 der Landesfährordnung vom 3. Februar 1888 beauftragt, ein Verzeichnis über die von ihnen seit dem 1. Juli d. J. ausgestellten Fährkarten vorzulegen, ev. Fährkarten zu erstatten. Mannheim, 1. Dezember 1890. Gr. Bezirksamt. Glodner. 91238

Schankmachung.

Raus- und Klauen-seuche betr. (308) Nr. 119,741. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Rheinsheim (Amts Bruchsal) die Raus- und Klauenseuche ausgebrochen ist und deshalb zufolge Anordnung des Gr. Bezirksamts Bruchsal aus dieser Gemeinde Vieh (Rindvieh, Schafe, Fiegen, Schweine) nur auf Grund von tierärztlichen Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf. Mannheim, 29. November 1890. Gr. Bezirksamt. Glodner. 91235

Schankmachung

Auswanderungswesen betr. (308) Nr. 120,459. Die Gemeinderäthe des Amtsbezirks werden an die Erziehung der diesseitigen Generalverwaltung vom 24. Mai 1890 erinnert, worin alljährlich im Dezember ein Verzeichnis der ausgewanderten Personen nach gegebenem Schema anzuordnen ist. Mannheim, 1. Dezember 1890. Gr. Bezirksamt. Glodner. 91230

Schankmachung.

Raus- und Klauen-seuche betr. 91234 Nr. 80,419. Auf Grund der §§ 18 ff. Reichsviehengesetzes, §. 4. 7. B. D. vom 28. Mai 1888, die veterinärpolizeiliche Beweissichtigung des Viehverkehrs betr., wird hiermit angeordnet: I. Auf den Gemeinden Bruchsal, Hirschhof, Dossenhart, Eppelheim, Gersdorf, Geiselberg, Reimen, Reuensheim, Rühlshausen, Rühlshausen, Sandhausen, St. Jegen, Schwabenheimerhof, Weiblingen, Wamenthal, Wörschell, Redargemünd und Langenellerhofe darf Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Fiegen) zum Zwecke oder in Vollzug einer Veräußerung nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen, welche von einem Tierarzt ausgestellt sind, ausgeführt werden. II. Aus den Gemeinden Bruchsal, Hirschhof, Reuensheim, Reuensheim und Weiblingen (ausdrücklich Langenellerhof) darf Klauenvieh nur mit tierärztlicher amtlicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung mitgebracht werden. Heidelberg, 27. November 1890. Gr. Bezirksamt. Gg. Kühn.

Schankmachung.

(308) Nr. 119,742. Vorstehende Anordnungen bringen wir zur allgemeinen Kenntnis. Mannheim, 29. November 1890. Groß. Bezirksamt. Glodner.

Konkursverfahren.

Nr. I 56,515. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Hertel in Redarau wurde durch Beschluß des Amtsgerichts IV hiersebst vom 26. d. Mts. nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Mannheim, 26. November 1890. Der Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts. 91239

Die Stelle des Kreisbau-Inspectors und Vorstandes des städtischen Tiefbauamtes der Stadt Mannheim

ist thronisch bald neu zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt mindestens M. 5000 per Jahr, steigend bis zum Höchstbetrage von M. 7000. Der Kreisbau-Inspector hat ordnungsgemäß in die städtische Pensionistenliste einzutreten. Bewerber wollen ihre Anmeldeungen unter Anschlag der Anmeldebedingungen über Beihaltung und sonstige Beschäftigung bis zum 2. Januar 1891 bei unterfertigter Stelle einreichen, wobei auch die näheren Anstellungsbedingungen zu erheben sind. 91245 Mannheim, 27. November 1890. Stadtrat. Dränig. Kemp.

Schankmachung.

Die Lieferung der ersten 2 Rep. an für das Verwaltungsgelände des neuen Viehhofes sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Samstag, den 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr an unterfertigte Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erscheinender Bieter eröffnet werden. Lieferungsverzeichnisse können gegen Ertrag der Umbrudkosten bei unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden. 91280 Mannheim, 3. Dezember 1890. H o c h b a u a m t: Uhlmann.

Holzverkäufung.

Das in den Abteilungen I, 3, 5, 7 u. 17, sowie II, 1, 2a u. b, 3 u. 4 des Collectormales auf den Gemarkungen Sandhofen und Kästthal aufgearbeitete forstliche Holz, bestehend in: 14 Ster Scheitholz 148 „ Bruchholz 18 „ Stodholz und 1622 Stück Weiden wird am Dienstag, den 9. ds. Mts., Morgens 9 Uhr auf dem Rathaus in Kästthal öffentlich versteigert. Nähere Auskunft erteilt Waldhüter Wernz in Sandhofen. Mannheim, 2. Dezember 1890. Evangel. Collectur. Gaxler.

Schankmachung.

Nr. 120,455. Die Krankenanstalt dahier bedarf pro I. Halbjahr 1891: 1. Backwaaren: ca. 12,000 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte ca. 4000 Kilo Weiß- (Wassers-) Bröden. ca. 5000 Kilo Milchbrot. 2. Backstoffsackfleisch oder prima Rindfleisch: ca. 10,000 Kilo 3. Kalbfleisch: ca. 3000 Kilo 4. Milch: ca. 40,000 Liter für das Jahr 1891 5. Maschineneis: ca. 50,000 kg deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll. Angebote hierauf wollen bis Mittwoch, 10. Dezember 1890, Vormittags 10 Uhr mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Bureau der Krankenanstaltverwaltung R 5, 1 eingereicht werden.

Schankmachung.

Zu genanntem Zeitpunkt findet beseitigt auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten statt. Die Lieferungsbedingungen liegen inzwischen auf genanntem Bureau zur Einsicht offen; es wird jedoch jetzt schon bemerkt, daß: 1. Die Angebote auf Lieferung von Backstoffsackfleisch, bezw. prima Rindfleisch und Kalbfleisch nach einem zu bewilligenden Rabatt an dem jeweiligen Sandenpreis zu richten sind; ferner: 2. Daß die bezeichneten Gegenstände von den Lieferanten in der Kranken-Anstalt zu übergeben sind. Bei den Backwaaren behalten wir uns vor, die Lieferung ganz oder getrennt zu verweigern. Die auf vorbenannte Lieferungen eingereichten Offerten treten erst nach Ablauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionsöffnung an gerechnet, und gegenüber außer Kraft. Mannheim, 2. Dezember 1890. Armen- und Kranken-Commission: Klotz. Rakenmaier

Schankmachung.

Nr. 120,17. Die Armenanstalt dahier bedarf pro I. Halbjahr 1891 ca. 25,000 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte ca. 2000 Kilo Schwarzbrot 1. Sorte deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll. Angebote hierauf wollen bis Mittwoch, den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Backwaarenlieferung für die Armenanstalt Mannheim“ versehen, auf dem Armenbureau R 5, 1, Seidenbau, eingereicht werden.

Schankmachung.

Zu genanntem Zeitpunkt findet beseitigt auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten statt. Die Lieferungsbedingungen liegen inzwischen auf genanntem Bureau zur Einsicht offen. Wir fügen noch bei, daß wir uns vorbehalten, die obige Lieferung ganz oder getrennt zu vergeben, jedoch treten die eingereichten Offerten erst nach Ablauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionsöffnung an gerechnet, und gegenüber außer Kraft. Mannheim, 2. Dezember 1890. Armen- und Kranken-Commission: Klotz. Rakenmaier

Schankmachung.

Nr. 345. Das Konzept zum Lagerbuch der Gemeinde Redarhausen, Amt Mannheim, ist aufgestellt und wird dem Art. 12 der Landesbehörden-Verordnung vom 11. September 1888 gemäß, von Montag, 8. Dezember d. J. an, vier Wochen lang auf dem Rathaus in Redarhausen zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt. Etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb der Offenlegungsfrist dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten mündlich oder schriftlich vorzutragen. 91246 Mannheim, 3. Dezember 1890. Bezirksregistrator: Geiß.

Jahres-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Philipp Bad Wittwe, Albertina geb. Weidel von hier, werden am Donnerstag, den 11. u. Freitag, den 12. Dezember d. J., jeweils Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, in der Behausung der Schlosserin sämtliche noch vorhandene Fahrnisgegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert als: Kleidungsstücke, Bettzeug und Leberzüge, Weiszeug, Schreibwerkzeug, Fah- u. Handgeschirr, Heu und Stroh, Frucht und Kartoffel und Rüben, 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 3 Schweine und 11 Hühner, Kuhre und anderes Geschirr und sonst verschiedene Gegenstände. 91240 Sandhofen, 29. November 1890. Das Bürgermeistertamt. Herbel.

Abdriften

jeder Art, werden prompt und billig besorgt. 89216 Näheres im Verlag. 5000 Paar Schiffschrauben. 91119 P. Pergmann, E 2, 12.

Versteigerung

von Goldwaaren. Freitag, den 5. Dezember, nächsthin, des Morgens um 9 Uhr im Pfandhause, Canalstr. 43 dahier, werden: 24 goldene Herren-Uhren, 12 goldene Uhrenketten, 1 goldene Damen-Uhr, 1 Paar Brillant-Ohringe, 3 goldene Armbänder, sowie 1 goldene Brosche, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. 91138 Frankenthal, 28. Novbr. 1890. Heato. I. Gerichtsvolkzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 5. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandhause, Kanalstr. 43, 17 dahier: 1 Schiffsonne, 1 Backstoffsack, 1 Nähmaschine, 1 Tischstuhl, 1 Pianino, 55 Liter Zwetschenwasser, 40 Liter Cognac und 1 Pferd im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 91233 Mannheim, 4. Dezember 1890. Pöb. Gerichtsvolkzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

Freitag, 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Volkeller Rühlau dahier 1 Faß mit ca. 400 Liter Italienischem Rothwein gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 3. Dezember 1890. Wierneisel. Gerichtsvolkzieher.

Krieger-Verein.

Samstag, den 6. d. Mts., Abends 7/9 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokal B 6, 6. (Benz-Friedrich). Sonntag, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr

Gemüthl. Zusammenkunft

ebenfalls im Lokal B 6, 6. Wir laden unsere geehrten Kameraden hierzu freundlich ein und erlauben um zahlreiches Erscheinen. 91272 Der Vorstand.

Musikverein.

Donnerstag, den 4. Dezember, Gesamtyprobe 91229 Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Casino.

Donnerstag, den 4. Dezember, Abends 5 Uhr Probe für Sopran u. Alt. 91208 Der Vorstand.

Freidenker-Verein

Mannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Samstag, den 6. ds. Mts., von Abends 9 Uhr ab im Lokale Belle-vue-Keller N 7, 8

Familienabend u. Unterhaltung mit Musik und Vorträgen.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige dazu herzlich ein, dementsprechend, daß dagegen die Donnerstags-Versammlung am 4. ds. ausfällt. 91200 Der Vorstand.

Bayerischer Hilfs-Verein

Mannheim. Sonntag, den 7. Dezember, Nachmittags 3 Uhr findet unsere vierteljährliche General-Versammlung im Lokale zum gold. Falken statt. Tages-Ordnung: 1) Protokoll-Bericht. 2) Kassen-Bericht. 3) Vereinsangelegenheit. Wir erlauben unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder um recht zahlreichem Besuch. 91277 Der Vorstand.

Eine gebildete Familie

auf dem Lande (in Württemberg) wäre geneigt kleinere, hauptsächlich noch nicht schulpflichtige Kinder in Pflege zu nehmen. Man würde auch eine einzeln stehende Dame oder mehrere Personen in der Familie gegen entsprechende Vergütung aufnehmen. 91279 Näh. im Verlag.

Junge tüchtige Violinistin

wünscht Accompanement-Unterricht zu ertheilen, bezw. mit Damen zu spielen. 89579 Junge Cellistin würde ebenf. auch mitspielen. Offerten P 4, 9, 3. Stocf. 100 Stück neue Fische verschiedener Größe billig zu verkaufen. 8 4, 17. 89904

Dienstag, den 9. Dezember 1890, Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/3 Uhr im Salon des Herrn A. Doneder, O 2, 9 **Kunstauction** im Auftrag der Erben des verstorbenen Architekten Herrn Franz Kreuter in Wien über dessen **Delgemälde-Sammlung** Canon (Paris), Thomassin (Paris), Alb. Zimmermann, Phil. Holz, Emil Adam, J. E. Frey (Rom), Emil Kirchner, Diez, Labito, Dupré, Donchon, Pez, Jacquard zc., sowie eine Anzahl Silber moderner Meister, wie Seidel, Eberle, Stademann, Oker, Strobel, Scherer, Knab, Rettig, Kunz, Heine zc. Die Silber sind Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Dezember ausgestellt. Eintritt für Jedermann frei. **J. Maurer, München. A. Doneder, Mannheim.**

Wegen beabsichtigter Geschäftsveränderung vollständiger Ausverkauf meines reich ausgestatteten Waarenlagers in: **Winter- und Sommerkleiderstoffen, Seidenzeuge, Samme, Peluche, Ballstoffe, Chales, Confectionstoffe für Winter und Sommer, Regentmantelstoffe, Sukskins, Paletot- und Hofenstoffe für Herren.** Die Preise habe ich außerordentlich billig angesetzt. Während des Ausverkaufs sind auch die Preise für **Leinwand, Madapolam, Cretoune, Dique zc., Taschentücher, Gebild, Bettdecken aller Art, Möbelstoffe und Portieren, Vorlagen in Tournay, Argminster, Peluche, Brüssel, Tapestry, Germania, Imitation und Holländer** entsprechend ermäßigt. 91084 **Smyrna-Teppiche** aus der Gevors & Schmidt'schen Toppihofabrik liefert in jeder gewünschten Größe in den neuesten Dessins. Bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reellster Bedienung. **J. A. Ettlinger.**

Erwiderung. Ein Herr Gustav Haener aus Stuttgart hat meine **Schuhmarke Wüffel** als Fälschung benutzt, um Reclame für sich zu machen. Ich erkläre es als eine völlige Unwahrheit, daß meine **Marke Wüffel** irgendwo in, indem meine **Schuhmarke Wüffel** schon vor Jahren durch das Gr. Amtsgericht Mannheim eingetragen wurde. Ebenso ist es eine Unwahrheit, daß am 28. November 1890 noch keine Dose Fett zu haben war, wegen großen Andrangs von Bestellungen, sind mir die kleinen Dosen ausgegangen und hat mein Dosenlieferant mir solche später geliefert, als versprochen. Ich bitte das tit. Publikum, sich durch solche Zeitungs-mandate nicht täuschen zu lassen, indem mir von vielen Nachkäufern ohne Aufforderung gelangt wurde, daß mein **Schuhmarke Wüffel** von vorzüglicher Qualität sei. Es wird dem kaufenden Publikum einleuchten, daß derartige Zeitungsreclamen, wie solche die Firma Gustav Haener verbreitet, viel Geld kosten und wird deshalb das **Schuhmarke Wüffel** anerkannte beste Qualität durch unterzeichnete Verkaufsstellen billiger abgegeben. Selbstredend werde ich der genannten Firma nichts mehr erwidern. 91249 Das anerkannte beste **Schuhmarke Wüffel** ist in Blechbüchsen à 18 und 35 Pfg. zu haben bei: **R. Aitshüller, R 1, 2. Jul. Gattenstein, Redargärten, ZC 2, 2. Gust. Fischinger, Z 4, 7 u. H 10, 6. M. Diekmann, P 5, 1. Jacob Heß, Q 2, 13. Wilh. Horn D 5, 15. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. Georg Neher, Schuhhandlung, L 4, 8. Carl Widter, Treitmannstraße 12. Joh. Schreiber, Redargärten, Redargärten, Alpenhorn, Redargärten, ZF 1, 1. Wendelin Maas in Sandhofen.**

Wohnungsveränderung. **H. Tillessen, Rechtsanwalt** wohnt nunmehr **D 3, 12,** parterre. 91281 **Donnerstag, den 4. Dezember 1890. Concordienkirche, Abends 8 Uhr Abendgottesdienst. Ganz Stabwiser Gehrig.**

„Zum Deutschen Michel“

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das oben genannte **Restaurant** übernommen und **Donnerstag den 4. Dezember** eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch Verabreichung von nur **guten Speisen** und **vorzüglichem Lagerbier**

(aus der Bayerischen Brauereigesellschaft vormals D. Schwarz in Speyer) bei freundlicher und aufmerksamer Bedienung durchaus zufrieden zu stellen und das alte Renommee des „Deutschen Michel“ möglichst zu bewahren und wieder herzustellen.

Heute Abend erstes Schlacht-Fest.

Jederzeit reichliche Auswahl in warmen und kalten Speisen.

Indem ich geneigtem Zuspruch entgegen sehe, empfehle mich

Mit Hochachtung

Joh. Engelhardt.

Weihnachts-Ausstellung.
Ich habe das Lager von Zuckerwaren einer Fabrik übernommen und es ist mir dadurch ermöglicht, sämtliche **Weihnachts- & Baumconfecte** unter Fabrikpreis zu verabsolgen.
Gottfried Hirsch,
F 3, 10. Conditorei und Bäckerei. F 3, 10.
Wiederverkäufer und Vereine bedeutende Preisermäßigung.

A. Ciolina. Kaufhaus. A. Ciolina.
Für die **Ball- und Gesellschafts-Saison**
empfehle ich mein mit allen Neuheiten reich assortiertes Lager als:
Uni crème Stoffe in Cachemires, Armaur, Foulé, Cheviot, Crêpe, Voile, Rayé etc.
Crème voile mit farbigen seidenen Streifen und Tupfen. Feine farbige Cachemires, hellgrünliche Woll-Mouffetine, mit Seide gestickte Kleider, weiß und crème gestickte Battist-Kleider.
Duftige Stoffe in glattem, gestreiftem und gepustem Tüll, Illusions-Tüll, gesticktem Seiden-Tüll, gestickte Tüll-Volants, Tüll pastillo, Crêpe lisse gestickt, Spitzenstoff und Spitzenvolant in crème und schwarz, Gaze Niniche, Gaze rayé und broché.
Leichte seidene Stoffe wie Bengalline, Crêpe de chine, Sicilienne uni und broché, Pongée uni und rayé, Chaly rayé satiné, Grenadine schwarz und farbig etc.
Seidene Tücher, Chenille Echarpes, gestreifte seidene Chales, Fantasietücher in Wolle und Seide.
Hochachtungsvoll
A. Ciolina, Kaufhaus.

Schellfische, Cablian, Turbot, Seezungen, Hummer, Anstern, Wildenten.
Theodor Straube N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann“
Düsseldorfser Senf
von A. W. Berggrath feil.
Ww. in Töpfen mit Steinbede & 50 Pfg. 91400
Alleinverkauf für Rheinbeim bei **Theodor Straube, N 3, 1 Ecke**, gegenüb. d. „Wilden Mann“.
Lebend frische Delgadländer **Schellfische** täglich eintreffend, **Cablian, Laberdan, Stockfisch, la.**
empfehle
Morig Kollier Nachfolger
D 2, 1. Teleph. Nr. 488.
Hilf-Dan 18

Pariser Kopfsalat.
Frische holländ. Schellfische
echte italien. u. Laganos-Maccaroni
à 40, 50 u. 60 Pfg. per Pfd.
Suppen-Maccaroni
feinste Eiergerichte, andeln.
Dürrobst
Apfelschnitt, Dampfkäse, geschälte Birnen, Kirschen, türkische Zwetschen.
Bordeaux-Pflanzen
Bränelken, Mirabellen
Apricosen, Reineclauden
Gemischtes Obst
in der beliebtesten Qualität
echtes ungarisches Kakermehl
von der ersten Ofen-Bester Dampf-
mühle, K.G.) 91387
empfehle
J. H. Kern, C 2, 11.
Holländer
Schellfische
sind eingetroffen. 91401
Ernst Dangmann,
N 3, 12.
Fette Thüringer 91395
Bratgänse
in bekannter prima Qualität
treffen morgen Freitag früh ein.
Morig Kollier Nachfolger
D 2, 1. Teleph. 488.

Vollständige Schellfische
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant 91398
C 2, 24, u. d. Theater.
Frische
Schellfische
deute angekommen. 91387
Herm. Hauer, N 2, 6.
Frische holländ. Schellfische
Sproten, Bücklinge
Süße 91391
Bratbückinge
Jacob Uhl,
M 2, 9.
Verloren.
Eine Damenvorstecknadel mit
echten Steinen nach dem Kron-
Concert vom Saalbau bis G 5
verloren gegangen. Segel gute
Belohnung abzugeben. 91389
Zu erfragen im Verlag.

CASINO
Sonntag, den 7. Dezember 1890, Abends 7 Uhr
Herren-Abend
wozu die verehrlichen Mitglieder einladet 91309
Der Vorstand.
Großer Mayerhof.
Heute Donnerstag:
CONCERT
der vereinigten
Mannheimer Komiker- und Volksänger-Gesellschaft
(aussergewöhnlich).
„Die deutsche Flagge“, „Der Leutenant und sein Diener und die
Braut“, „Neue Kalender“, „Lehrer und sein Schüler“ u. dgl.
Anfang 8 Uhr. 91390
T 2, 15. Restauration Fahsold T 2, 15.
Morgen Freitag 91385
Schlachtfest.
H. Model.
D 1 No. 3, Paradeplatz 91351
empfiehlt als **praktische Geschenke:**
Cravatten | Foulards | Wollene Westen
Kragen | Handschuhe | Schirme
Manchetten | Hosenträger | Stöcke
Manchettknöpfe | Hausschuhe | Portefenilles
Tag- und Nachthemden.
Grösste Auswahl Reisdecken von Mk. 8 bis 75.
Als ganz hervorragend billig einen grossen Posten
Leinenbatist-Taschentücher
mit Hohlraum, für Herren und Damen, feinste Qual.
per Dutzend Mk. 6,75 und 7,50.
Durchschnittswerth Mk. 12,— bis 24,—.

Als **praktische Geschenke** empfehle die in
den Vorjahren so beliebt gewordenen 91383
Delicateß-Kofferle
(nach Mackendorf)
geschmackvoll arrangirt, auch zum Versandt sehr
geeignet; ebenso werden
Früchte-Körbchen
mit feinen Obstsorten und Süßfrüchten, schön gar-
nirt und stehen Ruckertkörbchen zur gest. Ansicht.
Herm. Hauer,
N 2, 6. Telephon 526.
Steinkohlenschlacken
werden unentgeltlich abgegeben.
Zellstoffabrik Waldhof.
Waldhof b. Mannheim. 91385
Variser Gummiartikel,
sowie alle vorerwähnten Gummi-
waren liefert preiswerth und
discret G. Dreher. 89151
Gummiabrik Berlin c. 25.
Katalog gratis unter Couvert

Weinstube Wolfsschlucht,
B 5, 7. B 5, 7.
Donnerstag, 4. d. Dec.
Schlacht-Fest.
Wozu genöthlich
Reich u. Saucen-
kraut etc. nebst einem vorzüg-
lichen Königbacher Reuen,
wozu höflich einladet. 91305
Emil Schilling.

Verloren.
Verloren.
Am 1. Dezember Abends ist
ein Schildplattfächer mit schwar-
zen Straußenfedern auf dem
Weg Rheinstraße - Planen -
Heidelbergerstraße - Kaiserling
verloren gegangen. Segen 5 Mk.
Belohnung abzugeben. 91331
L 15, 11, 1 Treppe.

Entlaufen.
Ein junger Hund, (Miere-
Doage, Fleischer blau u. weiß
auf der Brust gezeichnet, entlaufen.
Vor Ankauf wird gewarnt.
91394 H 10, 5, 4. St.

Ankauf.
Ein feiner Hund zu kaufen ge-
sucht. Röh. im Verlag. 90568
Alte Bücher
einzeln wie
in ganzen
Bibliotheken laßt zu höchsten
Preisen 89988
H. Bender's Antiqu. & Buchh.,
N 4, 12.

Ankauf.
Lumpen, Knochen, Metalle u.
bergleichen Gegenstände werden
zu den höchsten Preisen gekauft.
H. Ketterlin, K 6, 4.
Gebrauchtes Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter No. 91083 an
die Expedition d. Bl. 91083

Verkauf.
Pianino od. Tafelklavier bill.
verl. N 1, 14, 2. St. 89499
Sehr gutes Clavier abzugeben.
Näheres Expedition. 90448
Pianino v. Blüthner
fast neu, billig zu verl. 91326
C 4, 4.

Tafelklavier,
gebraucht, sehr gut er-
halten, billig zu verl.
91276 Q 4, 3, part.
Gute Brunnenhölde nebst Zu-
behör sowie 2 gut erhaltene
Herbe zu verkaufen. 90778
Ringstraße G 7, 18, 2. St.

Gebrauchte Fenster, Hobelbänke
u. Journier zu verkaufen.
91202 G 3, 14.
Eine neue Kinderbettlade
mit Federmatratze für R 20
und 1 Kinderchaukel für R 3
zu verkaufen. 91205
Näheres im Verlag.

Zwei neue Kinderbettlä-
den billig zu v. L 4, 5. 90196
Ein Kindertheater billig zu
verkaufen. 91380
G 5, 15.
Kinderbettlädchen, Holz-Matratze
und eine Waschpresse billig zu
verkaufen. 91334
C 3, 9, 3. Treppe.

Ein schönes vollständiges Bett
und Bettzeug billig zu verkaufen.
Röh. O 6, 2, 2. Stock links. 91286
Ein schöner Ofen billig zu
verkaufen. 91381
H 10, 5, partiere.

Ein gut erhaltener Sauten-
ofen zu verkaufen. 91334
H 5, 1.
Eine fast neue schwarze Tuch-
hose sowie ein gut erhaltener
Winterüberzieher sehr billig abzu-
geben. Wo sagt die Exped. 91388

6 junge Spitzer zu verkaufen
90509 T 2, 13.
Schwarze Spitzhündchen
(kleinste Race) zu verkaufen.
91273 E 6, 8, 2. St.
Ein guter Zug- u. Posthund
zu verkaufen. 90970
ZG 1, 1. Redaragarten.

Ein sehr schöner gelber großer
Posthund, 2 Jahre alt, gut und
wachsam, zu verkaufen. 9135
im Verlag. 91049
Ein schöner weißer Spitzer zu
verkaufen. 91342
Friedrichselderstr. 5, 2. St.

Stellen finden
Anzeige!
Am liebsten Blage, sowie in
bedeutenderen umliegenden
Orten sollen in beschränkter
Anzahl Depots eines neuen,
Kisten, gern gefüllten Consum-
artikels, den der Fabrikant
durch häufige Interate bestend
einzuführen gewillt ist, bei
Prognos. Materialwaaren-
händlern u. erachtet werden.
Näheres und Muster in der
Expedition d. Bl. 91341

Eine leistungsfähige Maschinenfabrik in Süddeutschland mit guter Specialität
sucht
 zum 91206
sofortigen Eintritt
 für die kaufmännische Leitung derselben einen tüchtigen auch im Exporthandel erfahrenen Kaufmann, welcher sich mit einem Kapital von 30-40000 Mark betheiligen kann. Offerten unter W. M. E. 1185 an Rudolf Wöffe, Rannheim.

In eine gutgehende Wirtschaft ein cautionsfähiger Kapitaler gesucht.
 Victor Bauer, Schwefingstr. 88.
 Ein tüchtiger Infallstener u. 1 Spengler sofort bei gutem Lohn gesucht. Bei guten selbstständigen Leistungen dauernde Stellung.
 Otto Herrm. Koh.

Mehrere Tagelöhner
 gesucht bei 91165
 Mannheimer Petroleum-Import von Philipp Post.
 1 tüchtiger Kessel so. gesucht. Näh. im Verlag. 89956
 Auf Weihnachten ev. früher ein tüchtiges Mädchen, das im Kochen und Waschen demontiert ist, gegen guten Lohn in kleine Familie gesucht. Näheres bei der Expedition. 91146

Sofort gesucht.
 Tüchtiges ordentl. Mädchen für Küche und Haus, wo sich die Expedition d. Bl. 91139
 Dienstmädchen, jed. Art, finden gute Stellen und können billig schlafen. 91284 G 4, 21, 4. St.

Zwei tüchtige Monatsfrauen sofort gesucht. Näheres ZO 1, 3, 2. Stock Vorm. 8-10. 91186
 Gefucht sofort eine durchaus tüchtige und zuverlässige Person oder Mädchen vollständig erfahren in Küche und häuslicher Arbeit. R 7, 3. 91167
 Solche Mädchen werden geg. und empfohlen. 90859
 Fr. Schuster, E 5, 5.
 Ein Mädchen, Mittags zu einem Kinde gesucht. 91187
 C 4, 19, 3. St.

Dienstmädchen jed. Art such. und finden sogl. u. ausf. Ziel gute Stellen. 91217
 Bureau Kraus, G 7, 1c, 3. St.
 Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann, ausf. Ziel gesucht. Näh. B 1, 8, 2. Stock. 91028
 3 Restaurations-Mädchen sofort nach Auswärts gesucht. 91379
 Frau Härlin.
 Gut empfohlene Mädchen jeder Art, sowie Kellnerin finden und suchen Stelle. 91378
 Frau Härlin, G 4, 8.
 Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, ausf. Ziel gesucht. Näheres 91393
 H 7, 22, Laden.

Sofort 2-3 tüchtige Bäckerfräuen gesucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung.
 Wilhelm Koch
 Neue Rheinleiche. 91324
 Für mein Lager suche 2-3 mit der Branche vertraute
Lagerhelferinnen
 mit guter Handschrift. - Kost u. Logis im Hause. - West. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an:
W. Rücker,
 Tapferteufelchen-Manufaktur
 Weinheim.

Stellen suchen
 Ein junger Mann wünscht bereits weiterer Ausbildung in einem größeren Geschäft gegen geringes Anfangslohn Stellung als angehender Commis. 90444
 West. Offerten unter A. Z. 90444 beiderseit. die Expedition.
 Ein sehr solider ig. Mann, 19 Jahre, sucht Stelle als Hausburde oder Aufsicht. 90771
 Näheres S 2, 16, 2. Stock.
 Eine kinderlose Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. J 3, 3, part. 90940
 Mädchen jeder Art suchen u. finden ausf. Ziel gute Stellen.
 Verdingfran Wäffeler,
 Q 6, 10 1/2. 91187
 Eine kinderlose Frau sucht Monatsdienst. 91196
 F 8, 14b, 4. Stock.
 Ein Fräulein, welches noch einige Tage frei hat, empfiehlt sich im Auswaschen, Kleideräubern und Weigeln.
 Näh. J 3, 35 im Laden.

Lehrling
 sofort gesucht. 90797
 R. Ferd. Fedel.
 Gohnmüllereihandlung.

Miethgesuche
 Schönes leeres Zimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. W. 90267 an die Exped. erbeten. 90267
 Ein junger Mann sucht norddeutsches Mittagstisch, gleichviel ob im Restaurant oder Privathaus. 91199
 Offerten unter O. E. 91192 an die Expedition d. Bl.
 Gesucht 2 feine möbl. Zimmer in einem ruhigen Hause von einem sol. älteren Herrn. Offerten unter R. 91373 an die Exped. 91371

Auf 10. Februar 1891 wird am Kaiserberg in den Baumhülsgärten eine schöne Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Badezimmer und allem Zubehör gesucht.
 Offerten mit Preis-Angabe nimmt unter Ciff. 91375 die Exp. d. Bl. entgegen.

Magazine
 D 7, 21 Magazin, groß, m. Comptoir zu verm. Näheres 2. Stock. 90808
 G 7, 2 Werkstatt mit Wohnung zu v. 90714
 T 5, 2 Werkstatt, ger. u. hell mit Wohnung, per sofort zu vermieten. 90927
 Geschäftslöcher mit Benutzung der Wasserleitung vis-a-vis der Zimmerischen Fabrik zu verm. Näheres F 4, 13. 90496
 Mergelstraße 31, helle geräum. Werkstätte mit ohne Wohnung zu vermieten. 90490
 Näh. Wallstraße 1b.

Läden
 In meinem neu erbauten Hause C 3, 9 gegenüb. d. heiligen Hofe sind 3 geräumige Läden nebst Magazinräume zu vermieten. 81029
 Näh. d. H. Sauer, C 5, 13/14.
 C 4, 18 3 geräumige Partierzimmer, zu Comptoir geeignet, so. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 89910
 D 4, 5 der 2. Stock, ganz od. geth., auch zu Bureau geeignet, per sofort zu verm. Näh. gegenüb. im Laden. 90686
 F 5, 9 Laden mit oder ohne Wohnung billigst so. zu vermieten. Geeignet fast zu allen Zwecken. 90777
 Näheres F 5, 10, Eckladen.
 N 3, 9 Kunststraße, schöner Laden auf 1. März 1891 zu verm. 91214
 Näheres 3. Stock. 91214
 N 3, 17 Laden mit Zubehör zu verm. 91384
 T 5, 2 Laden mit Wohnz. zu verm. 90928
 Laden mit und ohne Wohnz. sofort zu vermieten. 84456
 Jacob Doll, ZJ 2, 1.

In schönster Lage der Oberstadt sofort bezugsbar: Laden mit Wohnung, Weinteller; auf 1. April 1891: Wohnungen von 2 bis zu 7 Zimmern nebst Küche u. zu vermieten. 91078
 Näheres bei Rechtsagenten Mayer, Q 5, 10.
 Kleines Speezerel u. Bittstellen-Geschäft in guter Lage, so. od. später zu verm. 91098
 Näheres in der Expedition.
Vis-a-vis der Landkutsche
 im Neubau, 1 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
 Näheres Agent Spörck, Q 3, 2/3. 91218
 Eine Bier- u. Weinwirtschaft nebst großem Gesellschaftszimmer als Zapfwirtschaft zu vergeben.
 Näheres im Verlag. 91201

Laden,
 neu hergerichtet, Marktstraße in nächster Nähe des Rathes zu vermieten. 91259
 Näh. R. Reinhardt. 90893
 Näheres in F 1, 3, 2. St.
 Partierre-Bureauräume in bester Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näh. in d. Exped. 89868

Zu vermieten
 A 3, 6 Schillerpl., Partierwohnung, zu vermieten. 81844
 A 3, 7 2 Zim. Küche, Keller 2. und Speicher in Dd. gehend zu verm. 90922
 B 2, 7 2 Zimmer in den Hof gehend zu vermieten. 88173
 B 4, 5 1 Part. Wohnz., 4 Zim. u. 2 große Parterre-Zim. so. zu verm. 90909
 B 6, 6 5 Zim. mit treter Aussicht u. ab. Zubeh. zu v. 90261

B 6, 23 1st der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Wdh. Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 87649
 Jos. Hoffmann & Söhne, Bangeischaft, B 7, 5.

B 7, 16 der 3. Stock, 8 Zimmer u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84804
 C 1, 15 2 Zim. u. Küche zu verm. 89915
 C 2, 20 2 Zim. und Küche zu verm. 90921
 C 4, 2 so. Manf., Wohnz., 4 Zim., Zub., Wasserl., so. zu v. Su. entrag. E 1, 14. Laden. 90512
 C 4, 14 Mansard.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller an ruh. Familie zu verm. 90494
 D 6, 13 eine kleine Wohnung zu verm. 91198
 D 6, 15 Partierre-Wohnung per so. bezugsb. zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rippert, H 7, 21. 89520

D 7, 21 1 u. 2 Zim., Küche u. bessere Leute zu verm. Näh. 2. St. 90504
 E 3, 14 Planen, 2. ob. 3. Stock zu verm. 89885
 E 7, 4 1 Part.-Wohnung zu vermieten. 91033
 E 2, 6 Mansardewohnung, 2 Zimmer mit Küche, Wasserleitung so. v. verm. 88619
 F 4, 13 1 st. Wohnz. so. zu verm. 90779
 F 4, 10 geg. die Trinitatisstraße, 2. Stock, u. Neb. partierre. 90879
 F 5, 3 ein leeres Zimmer zu verm. 88105
 F 5, 4 3. Stock, neu hergerichtet, 4 Zim., Küche und Zubeh. mit Wasser u. Gasleitung sofort zu verm. 90712
 F 5, 5 11. Wohnung sofort zu verm. 90887
 F 5, 13 Wohnung zu verm. 89961
 G 7, 31 Wohnz., 3 Zim., Küche, Bad, Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. 90252
 G 4, 21 1 st. Wohnung zu verm. 90941
 G 7, 36 Sadgasse, 1 leer. rdtl. Zim. für 1 Pers. so. zu verm. Preis 6 Mark. 91188
 G 8, 21 3 Zim. und Küche so. zu vermieten. 90765
 H 2, 7 1/2 Wohnung u. v. 91213
 H 5, 1 3. St., 4 Zim., Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu v. 90939
 H 7, 8 2. Boder- u. Hinterhof je 2 kleine Wohnz. (1-2 Zimmer u. Küche pr. Wdh.) u. Ende Debr. zu verm. 90801

H 7, 8 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche so. od. später billig zu v. 92882
 H 7, 12, 1. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 86529
 Jos. Hoffmann & Söhne, Bangeischaft, B 7 No. 5.
 H 7, 19 4. Stock, 1 Zim. u. Küche m. Wfl. zu verm. Näh. 2. St. 90518
 H 7, 24 8. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. part. 91250
 H 7, 25 3. Stock, 4-5 Zim. u. Küche j. v. 85084
 H 8, 38 2 schöne Z. Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 90808
 H 10, 1 4. St., 3 Z., Küche m. Wasserl., Keller und Speicher zus. od. geth. zu verm. Näh. R. Reinhardt. 90893
 H 10, 28 4. St., 2. Zim. und Küche so. zu verm. Näheres H 8, 2. 89254
 J 2, 16 3 Zim., Küche, Wfl. u. Zub. so. v. 1 Zim. u. Küche m. Wasserl. zu verm. Näh. 2. Stock Boderhof. 90894
 J 7, 15 Ringstraße, der 3. Stock, 6 Zimmer zu vermieten, sowie partierre 2 Zimmer und Küche an anständige Leute Näh. im 2. Stock. 88189
 K 2, 15a 1/2 Wohnz., 2 Zim. so. zu v. 91184
 K 3, 5, Seitenbau, 3 Zim., 1 Küche, sofort zu vermieten. 88495
 Zu entragen G 2, 13, part. 90953
 K 3, 11 1/2 schöne Mansard.-Wohnung von 3 Zim., Küche nebst allem Zubehör zu vermieten. Näh. partierre. 90021

K 3, 11 Ringstraße, 3. Stock mit Balkon, 4 Zim., Küche u. allem Zubeh. zu verm. Näh. H 7, 25, part. 85063
 K 3, 12 2. St., 2 Zim., Küche, Keller u. Wasserleitung zu verm. 90528
 K 2, 23 b. gj. 2. Stock, Küche u. Zubeh. pr. so. billig zu verm. Näh. baselst. 91218
 K 4, 1 2 Zim. u. Küche a. d. Str. geth. j. v. 91191
 K 4, 7 1/2 Ringstraße ist 1 Partierre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubeh. preiswürdig zu verm. Näh. im 2. Stock. 90835

L 4, 7 1/2 Wohnz., 3 Zim. u. Küche auf die Str. geh. zu vermieten. 90521
 L 6, 9 2. Stock, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 91224
 L 14, 5 2. St., 6 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 91226
 M 4, 11 part. Wohnung mit Werkstätte als Manufaktur geeignet, zu verm. 90188
 M 7, 22 2. St., 2 Z. u. Küche zu verm. 89601
 N 1, 2 auf der breite Straße geh., 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres baselst. 1. Stock. 90875
 N 1, 8 1 volll. neu hergerichtet, Wohnung, 4 geräumige Zimmer, Küche, Badkammer, Wasserl. u. Abd. sofort zu verm. 84257
 N 3, 15 4. Stock, 2 große Zim. nebst Küche u. Zub. (Wasserl.) per 1. Dez. zu verm. Näh. 2. St. 90699
 P 6, 7 3. Zimmer und Küche zu verm. 90518
 Q 2, 11 2. Stock, 2 Zim. ohne Kinder u. Verm. 78510
 Q 2, 23 2 große schöne Zimmer im Hinterh. an ruh. sol. Leute zu verm. 90898
 Q 5, 12 11. Part.-Wohnz. zu verm. 90886
 Q 5, 13 1 kleine Wohnz. zu vermieten. 91199
 Q 7, 15 (Ringstraße beim Wasserbaum) eine elegante Bel.-Etage, 8 Zim., Küche, Bad, und sonst. Zubehör enthält, zum 1. April 1891 zu verm. 87094
 Näheres Q 7, 15, 1 Treppe.

R 4, 9 2. St., 1 Wohnz. so. zu verm. 90516
 R 4, 9 2. Stock, eine Wohnung u. v. 84800
 R 6, 19 kleine Wohnung mit Wasserleitung so. oder später zu vermieten. 91099
 S 2, 10 2 Zim., Küche und Zubeh. zu v. 90767
T 2, 1 kleine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 88539
 U 1, 1c kleinere Wohnung zu verm. Näh. Conditorladen. 91050
 U 2, 1 im 2. Stock, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. 89892
 U 3, 4 u. 4 1/2 gegenüber der Friedrichschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 82409
 Näheres G 2, 26.
 U 5, 13 1/2 Haus, Ringstr. elegante Wohnungen zu vermieten. 90022
 Näh. partierre.
 U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schön abgetheilt. Wohnung sofort bezugsbar zu v. Näheres partierre. 85214
 ZD 2, 5 4. St., schöne Wohnz. 3 Zim., Küche, Wfl., Kammer v. 1. Jan. 1891 zu v. Näh. Partierre, Hintst. 91222

ZP 1, 2 gegenüber dem Weinheimer Bahnhof, 1 Zim. mit Küche u. 1 Zimmer, jedes mit Wasserl. u. Zubeh. an ordentl. Leute zu vermieten. 91097
 ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Ringstraße,
 2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 81478

In Mitte der Stadt,
 eine schöne Etage preiswürdig zu verm. Näh. im Verlag. 90533
 Kleine Mansardewohnung an 1 gezeigtes Parterrezimmer zu v. Näheres im Verlag. 90532

4 bis 12 Mark.
 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 84518
 Trautmannstr. 8-10, Schwef.-Str. rechts.

6-7 Zimmer, Badzimmer u. zu vermieten. 79643
 Näh. G 8, 27, 2. St.
 Friedrichsfelderstr. 6a. 6d. Haus, abgeth. Wohnung, 3 Zim., Küche und allem Zubeh. so. v. Näheres 2. Stock. 90629

Schwefinger-Vorkastl, Schlosserwerkstätte mit Wohnung zu vermieten. 91373
 Näh. F 8, 17, 2. St.
 Schwefinger-Vorkastl, abgetheilte Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84820
 Schwefingerstraße 43, 2. Stock, sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche so. bezugsb. zu verm. Näh. im Laden. 90503
 Wallstraße 1b. abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. an eine ruhige Familie zu vermieten. 90491
 Schwefingerstr. 50, 2 Zim. und Küche zu verm. 90887
 Schwefingerstr. 71a, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 91358

Möbl. Zimmer
 B 2, 4 3. St., 1 schön möbl. Zim. an einen Herrn zu vermieten. 91394
 B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wohnung u. Schlafzim. per 1. Dez. zu vermieten. 90910
 B 4, 10 einfach möbliertes Zimmer an junge Kaufleute zu vermieten. 89592
 B 6, 6 möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu v. 90282
 B 6, 18 3 Z., gut möbl. Z. zu verm. 90774
 C 3, 24 am Schillerplatz, ein einfaches Zim. zu v. 89907
 C 4, 12 1. St., 2 fein möbl. Z. u. so. j. v. 90827
 C 4, 14 ein schön möbl. Zim. nach dem Hof geh. im 3. Stock zu verm. 90485
 C 4, 15 1 schön möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu v. 89918
 CS, 1 möbl. Part.-Zim. vermieten. 91363
 D 1, 13 3. Stock, großes so. zu vermieten. 90212
 D 2, 14 3. St., möbl. Zim. u. v. 90379
 D 3, 11 1/4 möbl. Zimmer so. zu vermieten. 90719
 D 4, 17 2. St., 1 gut möbl. Zim. in den Hof gehend zu verm. 91238
 F 2, 1 3. Stock, fein möbl. Zim. zu vermieten. 90918
 F 2, 9a 2. St., hoch, 2 Zim. möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu verm. 89442
 F 4, 19 1 einf. möbl. Zim. u. 2 ineinander. möbl. Zimmer sofort zu verm. 90427
 F 4, 21 im 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. 91247
 F 6, 3 1 gut möbl. Part.-Zim. so. od. später zu vermieten. 91074
 F 8, 14b 3. Stock links, gut möbl. heizb. Zim. zu vermieten. 90772
 F 8, 17 2. Stock, möbl. Zim. so. zu verm. 91374
 G 2, 20 4. St., 1 Zim. m. Zim. bill. so. j. v. 90888
 G 3, 20 3 Treppen, 2 ineinandergehende möbl. Zim. zu verm. 90928
 G 5, 6 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 90849
 G 6, 1 1 möbl. m. od. ohne Pension j. v. 90670
 G 7, 17 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 90508
 G 8, 16 3. Stock, schön möbl. Zimmer bis 15. Debr. zu verm. 91325
 G 8, 23b 3. Stock, gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 89603
 H 4, 1 2. St., 1 möbl. Zim. mit Kost j. v. 90661
 H 4, 10 1 schön möbl. Partierzimmer sofort zu verm. 99896
 H 6, 5 2. St., 1 gut möbl. Zim. für 1 Pers. zu v. 90775
 H 7, 17a 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. auf der Straße geh., billig zu v. 90767
 J 7, 22 1 gut möbl. Zim. mit sep. Eingang für 2 anständige junge Leute j. v. Näheres 2. Stock. 91370

K 1, 2 2. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 90579
 K 2, 15 2. Stock, gut möbl. Zim. zu v. 91352
 K 3, 13 part., 1 gut möbl. Zim. auf die Str. gehend zu vermieten. 90912
 K 4, 9 2. St., 1 schön möbl. Z. so. j. v. 82017
 L 6, 8 part., 2 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 91236

L 14, 8 2. Stock, gut möbl. Zim. zu v. 90885
 M 1, 1 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer per so. j. v. 81709
 M 3, 7 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise j. v. 84820
 M 3, 9 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 91387

N 3, 13b 2 Treppen hoch, 1 fein möbl. Zim., sofort zu verm. 90240
 M 4, 10 3. St., 2 möbl. Zim. zu verm. 90918
 N 3, 15 8. Stock, 1 gut möbl. Zim. mit ungen. Eing. so. j. v. 90700
 N 3, 15 2 Tre. möbl. H. Zim. zu v. 91180
 N 3, 17 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 71885
 N 3, 17 1 Treppe hoch, gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu verm. 90476

O 4, 6 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 88198
 O 7, 16 1/2 ger. Zim., möbl. u. unmöbl. zu v. 91106
 S 1, 9b schön möbl. Zimmer zu verm. 90716
 S 2, 23 1 schön möbl. Part.-Zim. bis 1. Dezember zu vermieten. 90474
 T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. (Eingang Hausthüre) so. zu verm. 90717
 T 3, 15 2. Stock, 1 fein möbl. Zimmer auf die Str. so. zu verm. 90336
 U 1, 9 Dreieckstr., 3. Stock links, möbl. Zim. billig zu vermieten. 89611

U 6, 8 2. Stock, Ringstr. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 90834
 Ein od. zwei ineinander gehende, fein möblierte Zimmer, in einem neu erbauten Hause, mit schöner Aussicht, eventuell mit ganzer Pension, sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.
 Man bittet, genau auf die Adresse zu achten. Näheres in der Expedition. 90885
 Tatterfallstr. 2. Stock, möbl. Zim. u. Mon. R. 15 zu v. 90445

Ein gut möbl. Zimmer mit eigenem Eingang, voller Pension per sofort zu vermieten, äußerst billiger Preis. 91507
Grosser Hayerhof,
 3 hübsch möbl. Zimmern zu vermieten. 87837
 Zille & Co., E 2, 16.
 Kleine Mergelstr. 16/18, in der Nähe des Hauptbahnhof, ist 1 gut möbl. Part.-Zim. so. zu vermieten. 90627
 Friedrichsfelderstr. 6a 3. St., a. d. Hauptbahnhof, 1 möbl. Zim. sofort zu verm. 91886

(Schlafstellen.)
 E 6, 8 2. St., 1 Schlaf. g. d. Str. g., so. j. v. 90889
 F 4, 13 1 gute Schlaf. so. j. v. 90628
 F 5, 15 4. St., Schlafstelle mit Kost zu verm. 91200
 F 6, 3 part., 1 gute Schlaf. stelle zu v. 91072
 G 4, 3 2. Stock, einzel. Zim. (Schlafst.) j. v. 90909
 G 7, 30 2. Stock, Hinterhof, Neubau, Schlafst. für einen Arbeiter so. j. v. 90644
 G 8, 17 2. St. Hh. Schlafst. zu verm. v. Woch. 1.80 M., mit Kost 7.50 M. 91389
 H 1, 12 1/2 4. St., 1 schön heizb. Schlafstelle auf dem Markt geh. so. j. v. 90623
 Q 5, 17 1 gute Schlafst. g. d. Str. so. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 91389

T 6, 2 1/2 3. Stock, Schlafst. j. v. 90764
 ZD 1, 7 3. St., Schlafstelle zu verm. 90630

Kost und Logis
 H 4, 7 Kost und Logis. 84294
 H 10, 5 partierre. Kost und Logis. 91392
 J 5, 18 Kost und Logis. 85161
 N 6, 6 1/2 2 junge Leute in 2 Kost u. Logis. 91387
 N 7, 2 2. Stock, Kost und Logis. 89897
 S 2, 12 1/2 Kost u. Logis für 7 Pers. pr. Woche bei 3 Hofmeister. 84824
 Einige Herren können noch an gutem, billigem
Privat-Mittagstisch teilnehmen. 87400
 Näheres in der Expedition.

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl.
 Tapioca etc. etc. 90446
 Dörrgemüse, Julienne.

Hohenlohe'sche Suppen- und Einlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von soltem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen, ärztlichen Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)

H. Model,

D 1, 3
 empfiehlt als ganz hervorragend billig!
 Einen grossen Posten
Leinenbatist-Taschentücher
 mit Hohlsaum
 für Damen und Herren
 per Dutzend Mk. 6.75 u. 7.50
 Durchschnittswert Mk. 12
 bis 24. 90916

Nähmaschinen

für Familie und Gewerbe, zu Hand- und Fußbetrieb, mit allen neuen Verbesserungen.
Handmaschinen
 mit Verschluss für M. 50.
 Für jede Maschine gebe fünf Jahre unentgeltliche Garantie. 89564

Strickmaschinen.

Großes Lager in allen Systemen, alleiniger Vertreter der Victoria-Strickmaschine aus der Fabrik von Lauze & Tiemann, Dresden-Lößnitz.

Fahrräder,

bester Fabrikat, aus den größten und leistungsfähigsten Fabriken.
 Eigene, best eingerichtete Reparatur-Werkstätte, wo jede Maschine unter Garantie repariert wird.

Georg Eisenhuth,
 Mannheim
 F 3, 13 1/2. F 3, 13 1/2.

Herrenhemden

nach Maß
 von Mark 24.—
 per 1/2 Dhd.

in vorzüglicher Qualität und unter Garantie für guten Sitz empfiehlt 90967

Georg Eichentler
 F 2, 5.

Das süddeutsche Kochbuch

von Emma Rohr.
 2180 erprobte Rezepte zur besten und billigsten Bereitung aller Speisen. Bäckereien, Weib's, Weib's etc. etc.
 Antiqu. 1. Edition, Aufbliegen des Geflügels, Zerlegen der Braten, Einfaßen der Schüssel etc. etc. 90905
 Preis eleg. geb. 5 M. 50.
 Verlag
F. Nemnich,
 Mannheim, N 3, 78.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Korkspähne

vorzügliches Brennmaterial zum Anzünden des Feuers in hydraulisch gepressten Ballen von ca. 70 Kilo verpackt, per Kilo 15 Pfa. werden gegen Baarzahlung abgegeben bei 91067
H. A. Bender Söhne,
 Korkfabrik, F 8, 11/13.

Stich-Unterricht.

Damen, die gründlichen Unterricht in allen Stichearten wünschen, wollen sich melden.
 Schwedingerstraße 66, 3 Trepp.
 Auch werden Stichearten jeder Art angefertigt. 90955

Gummi-Artikel

fabrik. Paris. Specialt. (Neuhöfen) Anfuhr. Preisliste geg. 20 Pf. in verschl. Couvert ohne Firma. 90908
F. Nothmann, Magdeburg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft, die ergebenste Mittheilung, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Platze wieder ein

Gold- und Silberwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch mein eigenes Fabrikationsgeschäft in der Lage bin, sämmtliche Waaren zu Fabrikpreisen zu verkaufen. 91189

Um geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichnet
 Hochachtungsvoll

Carl Mertens,
 C 3, 9 Juwelier C 3, 9.

NB. Reparaturen, sowie Umänderungen von Schmuckstücken werden jederzeit prompt und billigt besorgt.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz.

14 Karat gold. Herren-Ringe wie nebenstehend, 6, 7, 8 und 9 M. Dieselben ganz massiv 585/1000 gestempelt zu 13, 14, 15 u. 16 M. Damen-Ringe 3.50, 4, 5, 6, 8 und 10 M., feinste Ausführung. Ohrringe aller Gattungen in Silber v. 40 Pf., in Gold v. M. 2.50 an, sämmtlich unter Garantie bei 91850



J. Kraut, T 1, 1, breite Straße.

Bekanntmachung.

Einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Mittheilung, daß von jetzt ab keine Versteigerungen mehr stattfinden, da das Lager nunmehr von den alten Beständen gesäubert ist.

Dagegen habe ich in sämmtlichen bisher geführten Artikeln durch vorsichtige und günstige Einkäufe ein complettes Lager von neuer Prima Waare in besten Qualitäten hergestellt, auf das Reichhaltigste sortirt, bin indeß im Stande, trotzdem zu den bisherigen

Schleuderpreisen

zu verkaufen, da ich an dem Principe festhalte. 91185

Kleiner Nutzen, großer Umsatz

Außer den äußerst niedrigen Preisen, zu welchen kein anderes Geschäft dieser Branche,

nur ich

zu verkaufen im Stande ist, werde ich noch bei Einkäufen von Mark 10 bis 20 einen Extra-Rabatt von 4% vergüten, bei Einkäufen von Mark 20 bis 50 einen Extra-Rabatt von 6% vergüten, bei Einkäufen von Mark 50 bis 75 einen Extra-Rabatt von 8% vergüten, bei Einkäufen von Mark 75 bis 100 einen Extra-Rabatt von 10% vergüten, bei Einkäufen über Mark 100 einen Extra-Rabatt von 15% vergüten.

Um jedem Mißtrauen die Spitze abzubrechen, und das werthe Publikum zu überzeugen, daß keine Täuschung angewandt wird, so habe ich bei der Gesamtwaare auf jedem einzelnen Stücke den Preis in deutlichen, für Jedermann leserlichen Zahlen anbringen lassen. — Am Lager befinden sich noch vollständig neu assortirt große Posten von Setzzeug, Setzbarchent, Hemdenoxfords, Setzkleinen, Hemdentuche, Tischzeug, Handtücher, Tischlächer, Servietten, Herren- u. Damen-Normalhemden und -Hosen, Unterjacken, gestricke Herren- u. Damen-Westen, weiße und farbige Kaschenlucher, Schürzenzeuge, wollene Strümpfe, wollene Tücher und Capotten, Setzdecken, Setzvorlagen und Kappje, wollene Kleiderstoffe, Crisottailen, Corsetts und viele andere Artikel.

Großer Massenverkauf

D 3, 11 1/4 J. Coper D 3, 11 1/4



Stahl- Stacheldraht, verzinkten Spalierdraht, Drahtgeflechte, roh und verzinkt, schon von 25 Pfa. per Mtr., Drahtfussmatten, Drahtgewebe in Eisen und Messing etc., Jalousiegewebe in allen Farben
 maßl. lit 89963



Th. Löhler, T 6, 13 T 6, 13
 Mannheim.

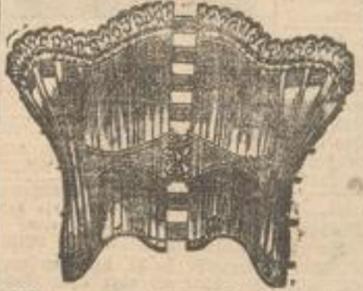
Passend zu Weihnachtsgeschenken.

Neuheit.

Congress-Corset.



Bei diesem Corset besitzet die höchst praktische, ärztlich empfohlene, neue Art des Schnürens alle Uebelstände und Unbequemlichkeiten der bisherigen Schnürmethode. Sie läßt die Schönheit der Büste voll hervortreten, verhindert das leichte Brechen der Einlagen und bewirkt, daß der Rücken genügenden Halt hat. Durch vortheilhaft angebrachte Gummitheile gibt das Congress-Corset beim Bewegen des Körpers oben und unten nach während es in der Taille, wo dasselbe eng anschließen muß, durch den Gürtel nach Belieben fest oder lose gezogen werden kann. 90091



Preis
 acht Gulden
 per Stück
 R. 5. 30 Pfa.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung bei

P. Guttmann,

Mannheim

S 1, 9 Breite Straße S 1, 9.

Ausverkauf

zurückgesetzter Kleiderstoffe

zurückgesetzt für

Weihnachts-Geschenke.

A. Ciolina, Kaufhaus.

O 3, 4. Kaiser Friedrich O 3, 4.

Heute Donnerstag

Grosses Concert

der gesammten Kapelle Petermann. 88791
 Hochfeines Lagerbier. Vorzügliche Küche, reine Weine, wozu höflichst einladet
W. Bauer.

Die grösste Auswahl

in
 schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
 Ball- und Gesellschaftsroben
 Fächer etc. **S. Fels.**

empfiehlt

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, Aufgehobenes

den 4. Dez. 1890. Abonnement

Vierte Volks-Vorstellung.

Der Sturm.

Phantastisches Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare. Musik von Wilhelm Taubert.

Alonso, König von Neapel . . . Herr Eichardt.

Ferdinand, sein Sohn . . . Herr Nolte.

Sebastian, sein Bruder . . . Herr Schreiner.

Antonio, Herzog von Mailand, Urvater . . . Herr Tietz.

Prospero, sein Bruder, rechtmäßiger Herzog von Mailand . . . Herr Neumann.

Miranda, dessen Tochter . . . Frau. Kling.

Gonzalo, ein Rath . . . Herr Bauer.

Lord Adrian . . . im Befolge des Königs

Lord Francisco . . . Herr Stahl.

Trinculo, Spafmacher von Neapel . . . Herr Böck.

Stephano, Kellermeister . . . Herr Worms.

Caliban, ein wilder und dem Pros-

perpo dienst. Herr Jacobi.

Kiel, ein Aufgeiß . . . Herr. Egerenberg.

Andere Lustgeister, Feib. und Wassergeister.

Ort der Handlung: Prospero's Zauber-Eiland.

Gruppierungen und Tänze ausgeführt von der Ballet-

meisterin und Solotänzerin Fräulein A. Danke und

dem Corps de ballet, den Fignantinnen, Ballette-

rinnen und dem Hoftheater-Singchor.

Rasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Kleine Preise.